

Ausgabe Nr. 154

# Linzer Bibelsaat

September 2020

Aus dem Inhalt ...

**Diözesane Bibelfesttage:  
25. Sept. – 4. Okt. 2020**

Seite 4

**Leitartikel:  
Mann-Frau Beziehungen  
im Alten Testament**

ab Seite 6

**Neuerscheinung:  
Pflanzen der Bibel**

Seite 21

**Schöpfungsgarten  
im Stift Schlägl**

ab Seite 22



BIBELSAAT LINZ



www.linzerbibelsaat.at

## LIEBE LESERINNEN UND LESER DER LINZER BIBELSAAT!

„Denn Gott hat uns nicht einen Geist der Verzagtheit gegeben, sondern den Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit!“

(2 Tim 1,7)



Im März dieses Jahres bin ich auf diesen Satz aus der Bibel aufmerksam geworden. Seither begleitet er mich in meinem Tun und Handeln – beruflich, privat und in meinem freiwilligen Engagement in unterschiedlichen (Hilfs-)Organisationen. Dieser Vers, denke ich, drückt aus, worum es in dieser besonderen Zeit, die wir so noch nie erlebt haben, geht: um Kraft, Liebe und Besonnenheit.

Jede/r von uns braucht eine gehörige Portion Kraft. Kraft, sich von der Unplanbarkeit des Alltags nicht verrückt machen zu lassen. Kraft, auf lieb gewonnene Rituale, Feste, Feiern und Veranstaltungen zu verzichten und das Leben neu zu ordnen. Kraft, existenzielle Ängste auszuhalten und soziale Isolation sowie Abstandsregeln zu überstehen. Das alles geht nicht ohne Liebe – zu uns selbst und zu anderen. Die Liebe ist nicht auf den eigenen Vorteil bedacht. Sie lässt uns mutig handeln und manchmal über unseren eigenen Schatten springen und vieles aushalten und ertragen. Und sie lässt uns glauben und hoffen, allen Herausforderungen zum Trotz. Und angesichts dieser Herausforderungen brauchen wir die Besonnenheit. Die Besonnenheit der in der Politik, der Medizin und Pflege, der in der Wirtschaft Tätigen. Aber auch die Besonnenheit von uns allen, um weiter solidarisch zusammenleben zu können. Wir brauchen aber auch Besonnenheit im Sinne von „sich besinnen“, auf das, was wichtig ist. Auf das, was zählt.

So manche Texte der Bibel sind für mich in dieser Zeit zu wegweisenden Sternschnuppen geworden. Im neuen Buch von *Monika Nemetschek* „Sternschnuppen über dem Heimweg“ (Seite 20) macht die Erfolgsautorin Mut, auch in widrigsten Umständen die Freude am Glauben nicht zu verlieren. Eine erquickende Herbstwanderung der besonderen Art, können Sie im Schöpfungsgarten und am Beziehungsweg am Stiftsgelände Schlägl erleben (ab Seite 22). Viele Neuerscheinungen, die das Bibellesen tatkräftig unterstützen, stellen wir ebenfalls in dieser Ausgabe der Bibelsaat vor (ab Seite 25). Das Veranstaltungsprogramm für den Herbst wurde gut vorbereitet (ab Seite 32) und unterliegt den rechtlichen Vorgaben. Wir sind zuversichtlich, dass, wenn wir alle mithelfen, das Virus soweit unter Kontrolle ist, um Veranstaltungen gut durchführen zu können.

*So wünsche ich eine ermutigende Begegnung mit dem Wort Gottes, um gemeinsam liebevoll mit Besonnenheit in die Zukunft zu blicken!*

*Michaela Helletzgruber  
Mitarbeiterin im Bibelwerk Linz*

Linzer Bibelkurs 2021

## **KRAFT UND MUT SCHÖPFEN**

In kirchlichen und gesellschaftlichen Umbruchszeiten suchen Menschen verstärkt nach Halt und Ermutigung. Die meisten biblischen Texte sind in Umbruchszeiten entstanden, mit der Absicht, Mut und Hoffnung zu schenken. Daher können auch wir sie heute als eine Kraftquelle für uns entdecken. Der Linzer Bibelkurs will genau dazu einladen. Die vier Abende werden uns mit Zusagen in Verbindung bringen, die seit Jahrtausenden Menschen von Gott her erfahren durften.

- **Du bist gesegnet**

Wir stehen von Anfang an unter dem Segen Gottes und dürfen in diesem Segensraum leben. Wir sind gewünscht und geliebt.

- **Du bist gerufen**

Jede und jeder von uns hat ihre/seine ganz besondere Berufung und darf diese leben. Gott traut uns etwas zu.

- **Du bist befreit**

Wir dürfen uns in unserem Menschsein entfalten – Gott will die Freiheit des Menschen. Fehler sind erlaubt.

- **Du bist gesendet**

Wir dürfen das, was uns leben lässt, an andere Menschen weitergeben und gemeinsam die Welt um uns im Sinne Jesu (= christlich) gestalten. Reich Gottes wird erfahrbar.



Wie die letzten Jahre freuen wir uns über die Rückmeldung jener Pfarren und Kath. Bildungswerke, die gemeinsam mit unseren Referent/innen im Frühjahr 2021 zu diesen Themen vier Abende, jeweils von 19 bis 21:30 Uhr anbieten: Rückmeldungen bitte unter ☎ 0732/7610-3231.

Für die Veranstalter fallen dabei pro Abend Kosten in der Höhe von € 100,- + Fahrtspesen für die Referent/innen an, die im Normalfall durch die Teilnahmebeiträge gedeckt werden.

## Unsere Bibel – ein Grund zum Feiern

Bedingt durch Corona wurde die österreichweite Bibelfestwoche um ein Jahr verschoben. Nachdem in unserer Diözese die Vorbereitungen gut weitergelaufen sind, haben wir beschlossen, an der ursprünglichen Schwerpunktwoche festzuhalten und sie unter dem Titel „**Diözesane Bibelfesttage**“ von **25. Sept. bis 4. Okt. 2020** zu begehen (natürlich immer unter Einhaltung der jeweiligen gesetzlichen Vorgaben und Schutzmaßnahmen von Politik und Kirche), auch im Hinblick darauf, dass unser Leben trotz Corona-Virus weitergeht. Denn gerade die Bibel ist ein Buch der Hoffnung. Nachdem das Gottesvolk im Laufe der Geschichte zahlreiche große Krisen durchstehen musste, finden sich hier viele aufbauende, tröstende und Hoffnung verbreitende Texte, die bis in unsere Zeit Menschen ermutigen und Gottes Mit-Sein vermitteln.

### Biblische Schwerpunkte

Verschiedene kirchliche Einrichtungen werden diese Woche nützen, um einen biblischen Schwerpunkt zu setzen. Wir rufen



auch die Pfarren auf, diese Woche mit einer biblischen Aktion mitzufeiern und die Bibel mit ihrer Hoffungsbotschaft auf diese Weise ins Bewusstsein zu rücken: ein besonders gestalteter Sonntagsgottesdienst, eine Bibellesenacht, ein Bibelfest, ein biblisches Pfarrcafé oder ein biblischer Frühschoppen, eine biblische Wanderung ... – was auch immer dazu einfällt!

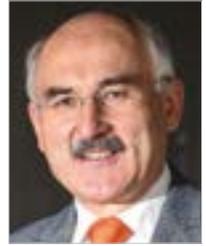
**Diese und einige andere Vorschläge dazu sind auf unserer Homepage zu finden:**

[www.bibelwerklinz.at](http://www.bibelwerklinz.at) (auf der Startseite unter: Diözesane Bibelfesttage). Wir unterstützen Sie auch gerne, wenn Sie Ideen oder Fragen haben. Auf unserer Homepage sind außerdem Veranstaltungen in Bildungshäusern und im Dom anlässlich dieser Tage zu finden, zu denen alle Interessierten herzlich eingeladen sind!

*Feiern Sie mit!*



**B**ewegte Wochen und Monate liegen hinter uns. Einerseits sahen wir durchaus die Fülle an notwendigen Arbeiten und Unterstützungen – und zugleich zwang uns der Rückgang an Kundenkontakten zur Kurzarbeit. Mein großer Dank gilt allen im Team, die mehrere Monate zu empfindlichen Einnahmengkürzungen bereit waren; schließlich sind auch die Einnahmen aus den Vorträgen und Seminaren ausgefallen.



Wir nutzten die erste Möglichkeit, um vor allem die verschobenen Abende der **Linzer Bibelkurse** nachzuholen. Wenn dazu auch meist etwas weniger Teilnehmende als vor Corona gekommen sind, so waren es doch stets aufs Neue sehr bereichernde Stunden – und für viele wieder die erste Berührung mit der „Öffentlichkeit“. Einige Kurse werden noch im Herbst nachgeholt. Inzwischen laufen die Vorbereitungen für den Linzer Bibelkurs 2021. Wer sich noch rasch entscheidet, ist (erneut) mit dabei unter dem Motto: **Kraft und Mut schöpfen** (Seite 3).

Die Fortführung der Landesgartenschau in Schlägl wurde zwar generell vom Land OÖ verschoben. Der Schöpfungsgarten wird aber auch heuer vom Stift Schlägl in Kooperation mit dem Bibelwerk weitergeführt – und wurde durch einen meditativen „Beziehungsweg“ ergänzt. Besonders an den „Kirchenmittwochen“ laden wir zu einer Fahrt nach Schlägl ein. Wer dazu keine Gelegenheit hat, kann zumindest das Begleitheft **Wege ins Leben** kostenlos bestellen (Seiten 22–24).

Ein besonderes Geschenk für viele ist das von Frau **Monika Nemetschek** mit ihrer ganzen Energie „geschaffene“ Buch „Sternschnuppen über dem Heimweg“. Sehr oft durften wir schachtelweise nachbestellen, weil das Interesse daran (und besonders an ihr) ungebrochen ist (Seite 20).

Viel kreative Energie ist in den letzten Wochen in die Gestaltung neuer Produkte geflossen: So liegen jetzt schon der **Bibelleseplan** für 2021, eine ansprechend gestaltete Broschüre zu den **Pflanzen der Bibel** und eine einladende Broschüre für die **Bibelarbeit mit Jugendlichen** druckfrisch vor. Zusätzlich wurden die beliebten **Sonntagsblätter** für 2021 gestaltet und die umfangreiche **Hausbibel** (Seite 31) erstellt.

Ein herzliches DANKE für die sehr großzügigen Spenden, mit denen wir erneut fast die gesamten Druck- und Versandkosten der Bibelsaat abdecken können. Wir versuchen weiterhin mit all unserer Energie möglichst **lebensrelevant** zu bleiben und dich/Sie in diesen nicht einfachen Zeiten, so gut es uns möglich ist, zu unterstützen.

*Gesundheit und Freude in deinem/Ihrem Leben wünscht dir/Ihnen*



## Heiratssachen und (manchmal auch) Liebesgeschichten

### Mann-Frau Beziehungen im Alten Testament

Wer die biblischen Beziehungserzählungen aus männlicher Perspektive betrachtet, wird schnell die Fülle und Vielfalt unterschiedlicher Formen und Zugänge zur Partnerschaft entdecken. Von harmonischen Beziehungen ist zwar auch die Rede, trotzdem sind – ähnlich wie in heutigen Filmen und Romanen – die spannungsgeladenen Verhältnisse jene, die besonders gerne überliefert werden. Auch die zahlreichen Rechtstexte orientieren sich wenig überraschend an den problematischen Ausnahmen. Darüber hinaus wird gerade anhand der Beziehungsthematik auch ein symbolischer Horizont geöffnet, der über die Partnerschaft zweier Menschen hinausweist. So werden gesellschaftliche Diskussionen anhand der Frage nach der Wahl der Partnerin geführt oder auch das Verhältnis zwischen Gott und seinem Volk über die Beziehungsebene verdeutlicht.

### Mehrere Frauen

In der Lebensrealität des Alten Testaments lebte ein Mann im „Normalfall“ verheiratet. Das bedeutet, dass die Frau in seinen Besitz und sein Haus übergang. Der Mann trug für sie die Verantwortung und repräsentierte sie, wie die gesamte Großfamilie nach außen hin, insbesondere in der Rechtsprechung und dem Kult. Das bedeutete (zumindest für den Mann) nicht unbedingt zwingend auch ein monogames Eheleben, was in den Erzählungen des Alten Testaments immer wieder anklingt. Lebte ein Mann mit mehreren Frauen in sexueller Beziehung, so musste er diese auch erhalten können.



Eine weitere Ehefrau durfte in Kleidung, Beischlaf und Ernährung nicht benachteiligt werden, was polygame Lebensentwürfe nur für einen geringen, privilegierten Teil der Männerwelt überhaupt erschwinglich sein ließ. Entsprechend sind es vor allem Sippenführer und Könige, von denen Vielehen – mitsamt den dazugehörigen Problemen – überliefert sind. Besonders bei bigamen Beziehungskonstellationen zeigt sich, dass Männer durchaus der einen Ehefrau mit mehr Liebe begegneten als der anderen. Auf diesen Umstand reagieren Rechtstexte, indem sie beispielsweise Gerechtigkeit im Umgang mit den Nachkommen einfordern (vgl. Dtn 21,15–17).

## Elkana und seine Frauen

Ein vielleicht weniger bekanntes biblisches Beispiel für eine solche Beziehung stellt Elkana dar, dem wir in 1 Sam 1 begegnen. Er ist mit zwei Frauen verheiratet: Hanna und Peninna. Während die erste kinderlos blieb, war Peninna reicher Kindersegen in Form von Töchtern und Söhnen beschieden. In dieser herausfordernden Konstellation bescheinigt der Bibeltext Elkana großes Bemühen um beide Gattinnen. Trotzdem wird durch kleine Anzeichen deutlich, dass der einen sein Herz gehört: der kinderlosen Hanna. Ihr gewährt er das Filetstück des Fleischopfers, lediglich bei ihr spricht der Text davon, dass Elkana sie „lieb hatte“ (1 Sam 1,5) – trotz ihrer Kinderlosigkeit. Peninna jedoch behandelt er nicht respektlos, ihr gegenüber verhält er sich gerecht und fair. Er lässt sie und ihre Kinder genauso an der Wallfahrt teilhaben und gibt ihnen den zustehenden Anteil am Opfer. Der Text spricht von ihr hingegen „nur“ als Ehefrau, von großer Zuneigung seitens Elkanas ist nicht die Rede – trotz ihres Kinderreichtums.

Die Kinderlosigkeit Hannas führte offenbar zu Konflikten zwischen beiden Frauen, die bei der jährlichen Wallfahrt besonders aufflammten, was Hanna offensichtlich belastete. Davon ist auch die Beziehung zu Elkana betroffen. Er bemerkt ihre Niedergeschlagenheit und versucht seine Frau liebevoll zu trösten: „Bin ich dir nicht viel mehr wert als zehn Söhne?“ (1 Sam 1,8)

### Vom Wert der Nachkommenschaft

Die Konflikte im Haus Elkanas zeigen beispielhaft, wie bedeutsam die Zeugung von Nachkommenschaft für eine eheli-

che Beziehung war. In den Nachkommen wird die Kontinuität der Großfamilie sichergestellt – über den eigenen Tod hinaus. Kinderreichtum galt demnach als Segen und Zeichen der Erwählung des Mannes durch Gott (vgl. Ps 127). Entsprechend häufig führen kinderlose Ehen zu Konfliktsituationen wie auch Teile der Abrahams- und Jakobserzählungen (vgl. Gen 16; 30) zeigen. Dennoch darf die Beziehung zwischen Mann und Frau nicht alleine auf ihren Wert als Reproduktionszentrum reduziert werden. Elkanas Gefühle für Hanna gehen über ihren Wert als potentielle Mutter seiner Kinder hinaus. Er hat ein offenes Ohr für ihre Kränkung und bemerkt ihr Leid. Er entzieht sich ihr auch körperlich nicht, sondern zeugt schließlich – mit Gottes Hilfe – Samuel, der die Heilsgeschichte maßgeblich beeinflussen wird.

Der hohe Wert der Nachkommenschaft zeigt auch, dass Ehelosigkeit kein Ideal war, zu dem Männer im Alten Testament verpflichtet worden wären (im Gegenteil: vgl. Sir 36,30). Sowohl Priester mit kulturellen Aufgaben als auch die meisten Propheten lebten verheiratet. Unverheiratete Gottesmänner wie Elija oder Elischa waren eher die Ausnahmen und schlossen sich zu Männerbünden zusammen, während Jeremias Ehelosigkeit als Zeichen des Unheils für Israel dienen soll (vgl. Jer 16,1–9).

### David: Spiegel unterschiedlicher Beziehungsformen

Paradebeispiel für die Vielfalt von Beziehungsformen ist David. Ein Mangel an Nachkommen kann ihm nicht unterstellt werden, so konstatiert etwa das 1. Chronikbuch lapidar: „David nahm



beim Bad am Dach erblickt, ist von enormer sexueller Lust geprägt. Dabei zeigt sich David als potenter König, der weder auf den abwesenden Ehemann – einen treuen Gefolgsmann in seinem Heer – noch auf die Befindlichkeit der Frau Rücksicht nimmt. Als sich an ihr die Schwangerschaft zeigt, führt David das Werk absoluter Macht fort und lässt mit listigem Plan schließlich Batsebas Ehemann zur Strecke bringen, als keine Möglichkeit der Vertuschung mehr bestand. So konnte der König sie zur Frau nehmen. Der Schatten dieses Anfangs aber lag über der Beziehung und das gemeinsame Kind starb. David blieb ihr aber gewogen und zeugte einen weiteren Sohn mit ihr: Salomo, der David letztlich auf dem Thron folgen sollte. Das Machtgefälle zwischen Mann und Frau zeigt sich auch innerhalb des Textes. Es ist stets David, der handelt, der die Verantwortung übernimmt: für Sex und Mord, aber auch für das weitere Geschick Batsebas. Ihr ist in der ganzen Episode lediglich ein einziger Satz vergönnt: „Ich bin schwanger.“ (2 Sam 11,5)

Eine letzte Beziehungsform steht am Schluss der Davidserzählungen. Bereits hochbetagt wird ihm mit Abischag eine Frau an die Seite gestellt, die jung und

schön ist und seinen Lebensabend angenehm machen sollte, was besonders auch zärtlichen Kontakt miteinschloss. Zu einer sexuellen Beziehung kommt es zwischen den beiden nicht mehr (1 Kön 1,4). Dennoch wird an ihr ein letztes Mal das soziale Gefälle zwischen Mann und Frau am Beispiel König Davids deutlich.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass der Mann im alttestamentlichen Beziehungsgeflecht eine andere Rolle einnahm, als es heute der Fall ist. Seiner Ehefrau gegenüber hatte er zwar einen Besitzanspruch, musste aber gleichzeitig für deren Versorgung und Repräsentation einstehen und war damit vollumfänglich für sie verantwortlich. Das heißt aber nicht, dass Zärtlichkeit, Liebe und Erotik keinerlei Bedeutung gehabt hätten, wie etwa im Hohelied deutlich wird (vgl. z.B. Hld 4,9–12).

*Reinhard Stiksel*



**Zum Autor:**  
Dr. Reinhard Stiksel ist Referent im  
Bibelwerk Linz.

## Praktische Bibelarbeit

### David und Abigajil – Bibelarbeit zu 1 Sam 25

#### Einstimmung

**Lied:** „Wechselnde Pfade“ (GL 894)

#### Auf den Bibeltext zugehen

Zu Beginn stellt L den TN die Fragen: Was vermuten wir an Unterschieden in der Mann-Frau-Beziehung zwischen AT und heute? Gibt es auch Gemeinsamkeiten?

L sammelt die Aussagen und führt allgemein hin zum Thema Ehe im AT. Was sind die Aufgaben des Mannes, worin besteht seine Verantwortung? Welche Formen der Ehe gab es? Wie viele Männer durfte eine Frau haben – wie viele Frauen ein Mann etc. In Stichworten werden die Statements auf einem Blatt, einem Flipchart gesammelt.

## Dem Bibeltext Raum geben

---

Kurze gemeinsame Rekonstruktion der Vorgeschichte: Werdegang Davids – David und Saul. Dann wird 1 Sam 25,1–35 mit verteilten Rollen gelesen (Erzähler/in; David, Nabal, junger Mann, Abigajil) – Der Text ist etwas länger, darum kann es hilfreich sein, dass L im Vorhinein die Rollen klar markiert. Die TN hören zu und versuchen, den Text kurz nachzuerzählen. Dabei können Verständnisfragen gestellt werden.

Die TN werden nun in drei Gruppen aufgeteilt und arbeiten zu folgenden Fragen, die L zuvor als Kärtchen vorbereitet hat:

1. **David:** Was sind meine Interessen? Was möchte ich von Nabal erreichen? Welche Rolle spielt für mich dabei Abigajil? Was halte ich persönlich von ihr?
2. **Abigajil:** Wie sieht die Beziehung zu meinem Mann Nabal aus? Was möchte ich von David erreichen? Was sind meine Interessen/Hoffnungen?
3. **Nabal:** Was will ich von David? Wie sieht mein Verhältnis zu meiner Frau aus? Wie werde ich in dieser Situation handeln?

Nach ca. 20–25 Minuten Vorbereitungszeit fasst jede Gruppe ihre Rolle zusammen: *Ich bin David/Nabal/Abigajil und ich will ...*

Anschließend versuchen die unterschiedlichen Gruppen in ein Gespräch miteinander zu kommen: *Ich bin David/Nabal/Abigajil und ich erwarte mir von dir/möchte dich fragen/möchte dir sagen ...*

Abschließend schlüpfen die TN wieder aus ihrer Rolle und sprechen über ihre Erfahrungen: *Wie ist es mir als David/Nabal/Abigajil gegangen?*

Danach wird die Erzählung in den Versen 36–46 mit den verteilten Rollen fertiggelesen. Die Statements über die Beziehung zwischen Mann und Frau vom Beginn werden erneut aufgegriffen: Was findet sich davon im Verhalten Davids/Nabals/Abigajils wieder?

## Mit dem Bibeltext weitergehen

---

In einem abschließenden Gespräch werden die Rollenbilder Mann/Frau früher und heute verglichen: Wie haben sich die Rollen verändert? Was kann in diesem Text für heute relevant sein? Was ist durch die veränderte Gesellschaft nicht mehr von Bedeutung?

**Vertiefung A:** Abigajil trifft das erste Mal auf Davids erste Frau Ahinoam? Worüber könnten sie sprechen? Was sind Ängste, Sorgen, Hoffnungen?

**Vertiefung B:** Verfasse als Abigajil eine Abschiedsrede auf den toten Ehemann Nabal.

**Lied:** „Mit dir geh’ ich alle meine Wege“ (Unterwegs mit biblischen Liedern Nr. 140)

Reinhard Stiksel

## Hauskirche leben

### Corona bietet Chance zu „mündigem Christentum“

Die aktuelle Corona-Krise bietet aus kirchlicher Sicht die Chance, Schritte in Richtung eines „mündigen Christentums“ zu gehen, welches im Vertrauen auf den Heiligen Geist das religiöse Leben selbstverantwortlich organisieren. Darauf wies *Klaus Einspieler*, Referent für Bibel und Liturgie in der Diözese Gurk-Klagenfurt, hin. Das, was jetzt unter dem Begriff der „Hauskirche“ firmiert, also die eigeninitiierte Mitfeier von Gottesdiensten, die Pflege einer häuslichen Gebetskultur etc., stelle schließlich keine Neuerung dar, sondern die „Wiederentdeckung“ einer Tradition: „Wir haben in den vergangenen 50 Jahren viel verloren, was wir schon hatten; wir haben uns also nicht in Richtung mündiger Christen entwickelt, sondern uns berieseln lassen.“ Die Corona-Krise würde nun die Chance bieten, diese verschütteten Traditionen des Betens und Feierns in der Familie und in den eigenen vier Wänden wiederzuentdecken.

An der Debatte über das Aussetzen öffentlicher Gottesdienste in der vergangenen Zeit habe ihn schließlich gestört, dass dabei offenbar die Überzeugung war, „wenn keine gottesdienstlichen Versammlungen im Großen stattfinden können, bricht die Kirche zusammen. So ist es ja nicht!“, so *Einspieler* in einem Video-Interview, das auf der neuen Service-Website „Hauskirche leben“ veröffentlicht wurde. Dort finden sich u.a. zahlreiche Ideen und konkrete Vorschläge zu Wort-Gottes-Feiern, Bibelgesprächen, Andachten und Gebeten.

aus: KathPress

## In lieber Erinnerung

### Dr. Gottfried Bachl

Am 23. Mai ist *Univ.-Prof. Dr. Gottfried Bachl* im 89. Lebensjahr verstorben. In seinem letzten Buch „Gott bewegt“ (Würzburg 2012) sind viele seiner „Lesestücke zum Glauben und zur Zeit, in der wir leben“ zusammengefasst. Bewegend ist der Briefwechsel mit der 16-jährigen Anna. Als diese ihn fragt, wann endlich Frauen zu Priesterinnen geweiht werden dürfen, gibt er zur Antwort: „Ich bin überzeugt, dass diese Schranke eines Tages fallen wird. Wahrscheinlich wird aber bis dahin noch eine erhebliche Zahl von Päpsten in das vatikanische Gras beißen.“ Das Buch endet mit einem Postskriptum:



seltsam, sagt mein hausverstand,  
da gibt es mann und frau,  
doch manche wollen nur die hälfte

seltsam, sagt mein hausverstand,  
die frauen sind viel früher dran  
am leeren grab,  
doch männlich wird der schluss  
daraus gezogen

seltsam, sagt mein hausverstand,  
der rabbi läuft mit frauen  
durch die gegend,  
die katedralen aber  
dunsten männlich her

seltsam sagt mein hausverstand,  
der geist bewohnt so frau und mann,  
doch mannsorakel sagt allein,  
wer wie und was wo darf.

## Die Bibel und ich

Sehr vielen von uns – ob gläubig oder nicht – sind biblische Erzählungen bekannt: Die Geschichte von Noach und der Arche, der Turmbau zu Babel, der Auszug des Volkes Israel aus Ägypten ... Das Buch der Bücher weckte durch diese „Geschichten“ meine Neugier und es zu lesen, fasziniert mich bis heute.

## Interesse für das Neue Testament

Die kleine Landgemeinde Vomp, in der ich aufgewachsen bin, stand unter einem positiven Einfluss des großen Benediktinerstiftes St. Georgenberg-Fiecht. Die Mönche waren nicht nur Priester, sondern Arbeitgeber, Kulturprogrammgestalter und vor allem Lehrer. Ich hatte das Glück, dass der Pfarrer aus dem Stift mich sowohl als Ministrant als auch als Schüler begleitete. Zudem verstand er es ausgezeichnet, uns die Apostelgeschichte überaus spannend zu erzählen, und weckte so in mir bereits in jungen Jahren das Interesse für das Neue Testament. Meine erste Bibel lieh ich mir noch vom Kloster aus, und heute ist sie mein ständiger Begleiter.

## Zentrale Bibelstellen

Je mehr ich mich mit dem Buch der Bücher auseinandersetze, umso größer wird meine Begeisterung. Dabei fasziniert mich nicht nur die Zivilcourage, mit der ein junger Bursche namens Jesus unter eine wütende Menschenmenge tritt, sich schützend vor eine Frau, die man gerade steinigen will, stellt und sagt – „Der von euch ohne Schuld, der werfe den ersten Stein.“ –, sondern vor allem die bildhafte Sprache Jesu, die mit sanftem Vokabular agiert und auch der gefinkeltsten Pharisäer-Prüfung standhält. Nicht



nur den eben zitierten Satz, sondern vor allem die Art, wie Jesus für Gerechtigkeit eintrat und jene stets verteidigte, denen Unrecht geschah, das sollten wir uns täglich zu Herzen nehmen. Für andere da sein und mehr Empathie zeigen, würde unserer Gesellschaft guttun. Jesus fordert eigentlich noch mehr von uns, wenn er sagt: „Wenn du nur denen hilfst, die dir helfen, welchen Dank erwartest du dir. Wenn du nur die liebst, die dich lieben – welchen Dank erwartest du dir?“ Hier spricht er die „Feindesliebe“ an. Zugegeben, ein Charakterzug, der von uns – eher rachsüchtigen Wesen – enorme Überwindung verlangt. Doch um wie viel humaner könnte unsere Gesellschaft sein, wenn wir uns dieser beiden Zitate öfters besinnen?

## Immer und immer wieder lesen

Die Bibel wirft Fragen über Fragen auf, beantwortet sie zum Teil und macht einen immer wieder neugierig. Manchmal glaubt man einen Absatz gut verstanden zu haben, und schon überfallen einen wieder Zweifel. Je mehr man sich aber in das Buch vertieft, umso mehr spürt man, dass es einem pausenlos neue Erkenntnisse liefert. Kein anderes Buch hat es je geschafft, mich so in seinen Bann zu ziehen; selten verspürte ich den Drang, es noch einmal zu lesen. In der Bibel habe ich inzwischen schon Absätze gefunden, die ich immer und immer wieder lese bzw. stets neu zu interpretieren versuche.

Kurzum: Sie wird mich wohl mein ganzes Leben begleiten, stets Fragen aufwerfen, aber mir auch Antworten geben und häufig Trost spenden.

Harry Prünster

### Zum Autor:

Harry Prünster, der eigentlich von 1978 bis 1992 mit Leib und Seele Lehrer war, wurde bereits im Gymnasium von seinem Religionslehrer Prof. Walter Tscholl entdeckt. Er überredete den 16-jährigen Schüler im ORF Landesstudio Tirol vorzusprechen. Inzwischen ist er einer der bekanntesten Fernsehmoderatoren und Humoristen Österreichs.



© Pro Concept <http://www.harry-pruenster.com>

# Seminarangebot für Pfarren

## Die politische Sprengkraft der Bibel

Im Rahmen eines landesweiten Demokratie-Schwerpunktes laden wir Bildungswerke bzw. Pfarren und/oder Bibelrunden ein, ein dreiteiliges Seminar anzubieten. In Absprache mit der/dem jeweiligen Referentin/en kann entweder ein Themenbereich an drei Abenden bearbeitet werden oder aus den vier genannten Angeboten werden drei ausgewählt.

Für den Zeitraum von Herbst 2020 bis Herbst 2021 sind nur die Fahrtkosten der/des Referentin/en zu bezahlen. Bitte zwecks Suche einer/s passenden Referentin/en zeitnah Kontakt mit dem Bibelwerk Linz aufnehmen:

☎ **0732/7610-3231;**  
**bibelwerk@dioezese-linz.at**



Zu bereits bestehenden Glaubens- oder Bibelrunden kommt der/die für die Region zuständige Referent/in gerne auch für nur einen Abend kostenlos: *Ingrid Penner, Franz Schlagitweit, Martin Zellinger, Reinhard Stiksel, Renate Hinterberger-Leidinger, Johann Hauer, Franz Kogler.*

## 1. Exodus –

### Die Botschaft der Freiheit

Die Erinnerung an den Exodus – den Aufbruch einer Gruppe um Mose aus der Fremdherrschaft in Ägypten – wird zur identitätsstiftenden Erzählung, die im Erleben eigener Fremdheit und Heimatlosigkeit während des Babylonischen Exils zur befreienden Botschaft wird. An sie knüpft sich die Erwartung eines Eingreifens Gottes zugunsten seines Volkes.

## 2. Propheten und Prophetie:

### Kritische Geister im politischen Dialog

In den Propheten bekommt politisches Engagement ein Gesicht. Ihr wortgewaltiger Einsatz gegen soziale Ungerechtigkeit und die Ausnutzung der Armen zugunsten immer reicher werdender Gruppierungen schlägt sich in den Überlieferungen der Geschichtsbücher nieder. Nathan hält der Ungerechtigkeit des Königs David den Spiegel vor; die Tatkraft eines Elija wird beispielhaft für den Einsatz gegen die Unterdrückung der Benachteiligten ... Mit Amos und Hosea sind uns zwei Bücher überliefert, in denen die Kritik am politischen und kultischen System unüberhörbar deutlich wird.

## 3. Jesus – eine politische Figur?

Die historische Umgebung Jesu ist politisch enorm aufgeladen. Der Konflikt zwischen jüdischer Bevölkerung und der römischen Besatzungsmacht wird auf verschiedenen Ebenen ausgetragen, die sich zwischen offenem Widerstand und Rückzug aus der Gesellschaft erstrecken. Jesus geht einen anderen Weg. Die Bergpredigt

preist Friedensstifter selig und jene, die auf Rache und Gewalt verzichten. Das „Königreich Gottes“, von dem er in Gleichnissen spricht, ist nicht in realpolitischen Machtvorstellungen zu realisieren, sondern bereits unsichtbar angebrochen. So hebt sich Jesus markant von der Herrschaftsideologie Roms ab, von der er letztlich als vermeintlicher Aufrührer hingerichtet wird, als „König der Juden“, wie ihn der Schuldspruch am Kreuz ausweist.

## 4. Das frühe Christentum – eine politische Bewegung?

In der Nachfolge Jesu entwickelt sich die frühe Kirche in der Spannung zwischen Israel und dem römischen Weltreich. Auf beiden Seiten wird mit staatlichen und kultischen Autoritäten gerungen. Dabei werden verschiedene Strategien erwogen, die sich zwischen Anpassung und Abgrenzung bewegen, ohne dabei auf den Kern christlicher Identität zu verzichten. Die Gemeinden selbst entwickeln indes Formen gelingender Gemeinschaft und tragfähigen Zusammenhalts, die gesellschaftliche Grenzen zwischen Armen und Reichen, Sklaven und Freien, Mann und Frau teilweise sogar sprengten. Hierdurch wurde es für viele Menschen – trotz staatlicher Repressalien – attraktiv, sich dem Christusbekenntnis anzuschließen.



## Texte zum Aufatmen – Deutero-Jesaja

Wer beginnt, sich ausführlicher mit der Bibel und der Geschichte Israels zu beschäftigen, wird zu der staunenden Frage gelangen: Wie konnte dieses weltpolitisch eigentlich unbedeutende Volk seine Identität über diese lange Zeit im Kern bewahren? Wieso verschwand es nicht schon lange in den großen Krisen seiner Geschichte und ging in anderen Kulturen auf – gerade nach der Deportation nach Babylon? Für die Deportierten in Babylonien bedeutete das Exil jedenfalls den absoluten Zusammenbruch der gewohnten Ordnungen: Alles, das ihnen zuvor Identität und Selbstbewusstsein als Volk JHWHs gegeben hatte, war verloren gegangen.

Und doch: Die Bibel erzählt von den JHWH-Treuen, die an der Hoffnung auf ihren Gott festhielten und diesen Glauben durch das fast 50-jährige Exil durch- und weitertrugen, ja mehr noch: Es gelang ihnen, mit dem eigenen Hoffnungsfunken die nächste Generation zu entflammen, die bereits in Babylonien geboren worden war und das von Gott versprochene Land nur noch aus Erzählungen kannte!

### Hoffnung trotz Krise

Deutlich wird dies im Buch eines Visionärs, dem der Kunstname „Deuterojesaja“, übersetzt „zweiter Jesaja“, gegeben wurde. Es beginnt mit der Aufforderung Gottes: „Tröstet, tröstet mein Volk“ (Jes 40,1). Diese Worte verdichten sich zu einem Programm, das der Prophet am Ende des Exils verkündet. Er spricht dem Volk von JHWH her zu, dass die Konsequenzen seines Fehlverhaltens ausgestanden sind und ein Neubeginn ansteht. JHWH denkt nicht mehr an das Versagen des

Volkes – die Vergangenheit ist wirklich vergessen und wird nicht mehr „aufgewärmt“. Mitgefühl, Erbarmen, Vergebung und Zuwendung schwingen in fast jeder Zeile der Prophetentexte mit. Damit ist die Zeit der Trauer und der Resignation beendet, eine Freudenzeit bricht an! Insgesamt begegnet uns hier das mütterlichste Gottesbild der Bibel. JHWH möchte nun selbst Hirt seines Volkes sein, der die Zerstreuten wieder sammelt und sie auf ihre Weide (also in das ihnen versprochene Land) führt.

### Rückkehr und Neubeginn

Der Prophet wirbt mit seinen Texten und Bildern offensiv für die Rückkehr in die Heimat, zurück in jenes Land, das JHWH dem Abraham einst verheißen hat. Viele Exilierte kehren nicht mehr zurück, sondern leben ihren Glauben in Babylonien und bilden dort jüdische Diasporagemeinden. Aber es gelingt, eine entscheidende Gruppe zur Rückkehr zu bewegen, die für das Judentum der Folgezeit prägend wird. Visionen, Verheißungen und Zusagen haben den Glaubensfunken und die Hoffnung am Leben erhalten. In Aufbruchsstimmung bauen die Rückkehrer Tempel und Stadtmauer von Jerusalem wieder auf. Mir selbst sind die Texte dieses Propheten persönliche Gottesbotschaft geworden. Als ich mich in einer „Wüstenzeit“ meines Lebens befand, begleiteten mich diese Texte, schenkten mir Trost und gaben mir Hoffnung, Mut und Kraft.

*Ingrid Penner, Referentin im Bibelwerk Linz*

*Der gesamte Artikel erschien in der Zeitschrift *Bibel heute* Nr. 219: „Dem Leben trauen. Bibel und Resilienz“ und ist auf unserer Homepage unter Downloads/Theologisches/Propheten verfügbar.*

## Sexualität

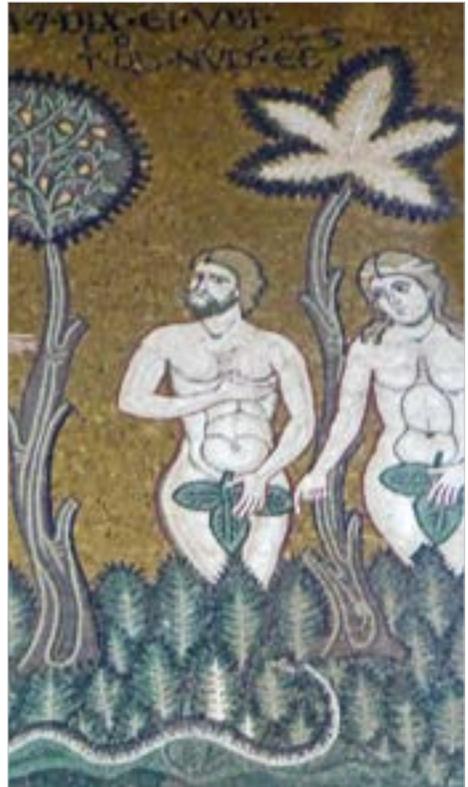
### Jahrbuch für Biblische Theologie

*Die Grazer Alttestamentlerin Irmtraud Fischer gibt Einblick in die Neuerscheinung:*

Sexualität ist der zentrale Bereich menschlicher Existenz, welchem wir alle das Leben verdanken. Der soeben erschienene neue Band des *Jahrbuchs für Biblische Theologie* widmet sich auf über 300 Seiten dieser Thematik, die in der Geschichte des Christentums die längste Zeit vorrangig in Bezug auf Verbote und Sünden thematisiert wurde. Der Zusammenhang von Sexualität und Kirche wird zudem zurzeit aufgrund massenhaft bezogener Verbrechen vorrangig mit Missbrauch assoziiert. Der vorliegende Band will hier gezielt einen Kontrapunkt setzen: Er versucht positive Zugänge zum Thema aufzuzeigen und Texte, die üblicherweise restriktiv verstanden wurden, auf heutige Fragen hin auszuloten.

Zwei Artikel sichten mit Argumenten aus dem hebräischen Text die Auslegungstraditionen der Texte um die Menschenschöpfung. *Konrad Schmid* vertritt dabei die These „*no sex in paradise*“ und sieht vollzogene Geschlechtlichkeit erst nach dem „Sündenfall“ gegeben. Für *Irmtraud Fischer* hingegen deutet der sogenannte Bräutigamsjubiläum aus Gen 2 nicht nur auf angelegte, sondern auf bereits gelebte Sexualität hin: In Gen 2 steht das gemeinschaftliche Leben im Zentrum sexueller Aktivität, in Gen 1 hingegen die Nachkommenschaft.

Dem häufig verdrängten Feld sexueller und sexualisierter Gewalt widmet sich *Ilse Müllner*. Sie bringt die in den biblischen Texten beschriebenen Muster des Vertuschens, die gleichzeitig erhellend



aufdecken, in kreativer Weise mit gegenwärtigen Gewaltanalysen zusammen. Dieser Ansatz liefert damit auch einen hermeneutischen Beitrag zur gegenwärtigen Missbrauchsdebatte, die bewusst nicht im Zentrum dieses Bandes steht.

Die in Wien lehrende Alttestamentlerin *Annette Schellenberg* erhebt in ihrem erhellenden und präzise gearbeiteten Artikel alle Formulierungen des Hoheliedes, die sexuelle Aktivitäten anzeigen können, wobei sie klarsichtig aufzeigt, dass die ideologische Einstellung der Auslegenden diese Einschätzung massiv beeinflusst.

## Sexualität im Neuen Testament

Mit dem „Eunuchenspruch“ in Mt 19,12, der in der Forschung als echtes Jesuswort bewertet wird, sowie mit dessen vielfältigen Übersetzungen und Deutungen befasst sich *Moisés Mayordomo*. Dabei pocht er auf die Uneindeutigkeit der Aussage, die gezielt die binäre Geschlechterordnung der Zeit in Frage stellt, und bietet zudem eine Kulturgeschichte der Kastration in der Antike mit einigen Beispielen aus der christlichen Rezeptionsgeschichte.

*Hans-Ulrich Weidemann* versteht die paulinischen Aussagen zu Sexualität als unlösbar mit der Anthropologie der unterschiedlichen Paulusbriefe verbunden. Er geht dabei der zunehmenden Verschiebung des paulinischen Ideals der Ehelosigkeit aufgrund der ausschließlichen Hingabe an Christus bis hin zu einer Etheologie nach, die in der Konsequenz Frauen das Heil durch Kindergebären verheißt.

Dem Zusammenhang von Amt und Sexualität mit besonderem Fokus auf den Aspekt der sexuellen Reinheit und Enthaltbarkeit im Ur- und Frühchristentum widmet sich der Regensburger Neutestamentler *Tobias Niklas*.

*Olga Ruiz-Morell* stellt in ihrem Artikel das große Interesse des klassischen Judentums an sexuellen Aspekten und die unter akademisch gebildeten Männern völlig unbefangene Diskussion darüber vor. Sie zeigt dabei interessante Unterschiede zu christlichen Traditionen auf, die damit auch Beweis eines anderen Textverständnisses sind, das auch für kirchliche Debatten heute hilfreich sein kann.

## Von Zölibat und Ehe

Die Asketisierung des Klerus, die in der frühen Kirche mit verheirateten Amtsträgern beileibe nicht gegeben war, aber – beeinflusst durch das hohe Ansehen des Mönchtums – zunehmenden Eingang in ein sich entwickelndes Klerikerideal fand, zeigt *Christian Hornung* auf.

Die geschichtliche Entwicklung des Zölibats als Enthaltung von jeglicher sexueller Betätigung zum Zweck der kulturellen Reinheit stellt *Hubertus Lutterbach* dar. Damit wurde zwar dem Ideal des Kindes bzw. der Gotteskindschaft gefolgt, diese aber von einem ungeschuldeten Geschenk in eine menschlich herstellbare Verzichtleistung verkehrt.

Der sexuellen Codierung mystischer Vereinigung bei *Mechthild von Magdeburg* und der Bedeutung allegorischer Hohelieddeutungen für die Konzeption der Beziehung zwischen Gott und Mensch bzw. der Seele geht *Saskia Wendel* nach. Wenngleich Geschlechterstereotypen erhalten bleiben, da Gott als Mann bzw. Christus als Bräutigam begehrt und die Seele weiblich konnotiert ist, finden sich in der Mystik auch subversive Aspekte: Die unmittelbare Einheit zwischen Gott und Mensch braucht in der sexuellen Bilderwelt der *unio mystica* keine heilsvermittelnde Funktion der Kirche.

*Volker Leppin* stellt Luthers Eheverständnis im Kontext der mittelalterlichen kirchlichen Rechtssammlungen dar und arbeitet heraus, welche Rolle der Konsens der Eheleute, die Zustimmung der Eltern, das Eheversprechen und der sexuelle Vollzug für die Gültigkeit und Legalität der Ehe hatten. Interessant ist, dass Luther in seinen frühen Schriften Sexualität eher

abwertet, in den späteren aber die These vertritt, dass Sexualität auch ohne Sünde gelebt werden kann, wenn sie innerhalb der Ehe, die er als ein „weltlich Ding“ ohne sakramentale Würde betrachtet, stattfindet.

## Aktuelle Fragestellungen

In die neuere Diskussion um die Vielfalt sexueller Orientierungen und Ausprägungen führt die spanische Benediktinerin *Teresa Forcades* ein. Unter einem interessanten Queer-Aspekt geht sie der aus dem Alten Testament bekannten „Mutterschöbigkeit“ Gottes im Neuen Testament nach, die freilich noch provokanter klingt, da durch die Vater-Sohn-Relation das Gottesbild geschlechtlich beschaffen erscheint.

Der bekannte Tübinger Pastoraltheologe *Ottmar Fuchs* wendet sich gegen eine fundamentalistische Prolongierung alt-orientalischer Vorschriften in quasi unumstößlichen biblischen Sexualverboten, die vor allem in der kath. Kirche fast ausschließlich auf dem Gebiet der Sexualität und der Geschlechterhierarchie zu finden sind. Er plädiert für eine Neukonzeption von sexueller Verantwortung und eines Schulddiskurses auf dem Gebiet der Geschlechtlichkeit, die nicht auf Reinheit oder Enthaltensamkeit beruht, sondern auf dem Verständnis einer schöpfungsgemäß guten Gabe.

In eine Welt, die in theologischen Schriften kaum berücksichtigt wird, die aber omnipräsent ist und Zeitdiagnostik bietet, führt *Stefanie Knauß* ein. Anhand ausgewählter Filme zeigt sie erhellend den Unterschied von ins Bild gesetzten Sexszenen und Pornografie auf und legt dar, wie Szenen einerseits Ge-

schlechterstereotypen und die männliche Dominanz in der heterosexuell gelebten Sexualität stabilisieren oder andererseits auch Räume für die Ausbildung diverser sexueller Orientierungen und Vorlieben eröffnen können.

Dieser anregende Band führt von biblischen Texten zu ausgewählten historischen Traditionssträngen, die bedeutsame rezeptionsgeschichtliche Entwicklungen aufzeigen, in aktuelle Diskussionen über und leistet einen theologisch fundierten Beitrag zum Sprachfähig-Werden auf dem oft verdrängten Feld der Geschlechtlichkeit.

*Irmtraud Fischer*

Der vorliegende Beitrag ist auf weite Strecken ein Auszug aus dem einleitenden Kapitel der betreuenden Herausgeberinnen:



*Irmtraud Fischer / Uta Poplutz (Hgg.), Eine biblisch-rezeptionsgeschichtlich begründete Hinführung zum Thema Sexualität (JBTh 33), Göttingen (Verlag Vandenhoeck & Ruprecht) 2020, 320 Seiten, € 34,-*

## Zur Autorin:

*Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup>theol. Dr.<sup>in</sup>phil. h.c. Irmtraud Fischer leitet das Institut für alttestamentliche Bibelwissenschaft an der Universität Graz.*



## Wer kennt die Bibel?

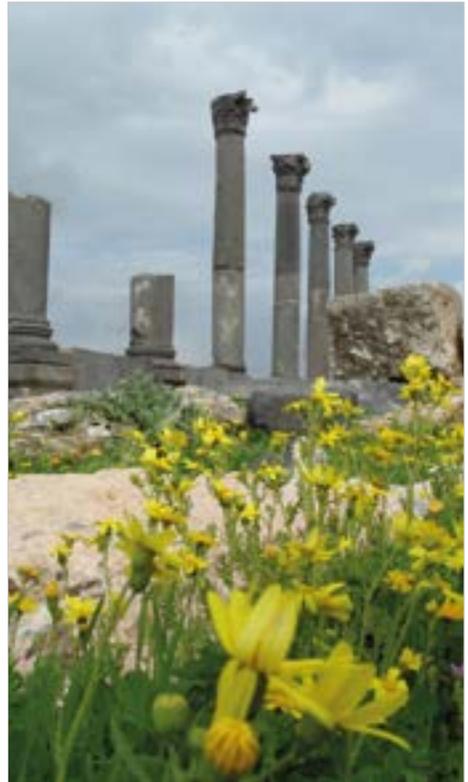
**Dieses Mal suchen wir einen Efraïmter, dessen Mutter Hanna lange kinderlos blieb ...**

In einem Gelöbnis versprach Hanna, falls sie einen Sohn bekäme, diesen JHWH zu weihen. Eine spätere Tradition weist ihn und seine Vorfahren als Leviten aus.

### Entwickler des Königtums

Er trat als charismatischer Führer bzw. als „Richter“ auf und hat im Rahmen der Entwicklung des Königtums eine bedeutende Rolle gespielt. Wenn auch die Traditionen widersprüchlich sind, so ist doch deutlich, dass Saul unserem gesuchten Mann einen Gutteil seiner Autorität verdankte. Da in den Augen dieses Mannes die Verbindung des Königtums mit dem JHWH-Glauben prägende Norm war, entfremdete er sich von Saul, als dieser eigenmächtige Aktionen unternahm (1 Sam 15).

Die Tradition bringt unsere gesuchte Person auch mit David in Verbindung, doch dürfte die von ihm vorgenommene Salbung Davids zum König eine spätere Rechtfertigung des davidischen Anspruchs darstellen. Sicher scheint, dass er vor dem Amtsantritt Davids gestorben



ist. Das Wirken dieses Efraïmters ist ein Beispiel für das Spannungsverhältnis zwischen Königen und Propheten. Wie hieß unser gesuchter Mann?

*Michaela Helletzgruber*

**Schreiben Sie uns Ihre Lösung (Adresse siehe Seite 43). Viel Glück!  
Einsendeschluss: 30. Sept. 2020 – es gibt biblische Bücher zu gewinnen!**

Die Lösung des Rätsels der *Bibelsaat 153* lautet: „PHÖBE“

**Biblische Bücher haben gewonnen:**

*Helmut Hairer/Landeck, Herta Mayr/Neuzeug,  
Michael Santner/Neukirchen am Großvenediger.*

**Das Bibelwerk-Team gratuliert herzlichst!**

## **Sternschnuppen über dem Heimweg Mit den Geschenken und Belastungen des Lebens umgehen**

Die bekannte Religionspädagogin *Monika Nemetschek* hat in ihrer langjährigen Unterrichtstätigkeit (1953 bis 2003) und in zahlreichen Seminaren und Vorträgen einen engagierten Zugang zu Religion und Glauben vermittelt. Ihr lebendiger Vortragsstil und ihr christliches Engagement haben Generationen von Lehrerinnen und Lehrern sowie viele Seminarbesucher geprägt.

Mit diesem Buch hinterlässt die Erfolgsautorin ihr Vermächtnis und macht Mut, auch in widrigsten Umständen die Freude am Glauben nicht zu verlieren.

Obwohl ihr „Erdenkleid ausgefranst und löchrig ist“, erfährt die Autorin Zuspruch und Trost von einem liebenden Gott, dessen Botschaften sie mit Sternschnuppen vergleicht: faszinierende kurze Lichteignisse wie Funken aus einer größeren Lichtfülle, die Trost spenden für alle Lebenslagen. Die farbigen Acrylbilder von *Christian Kondler* verleihen diesem Buch eine sinnlich-edle Komponente.



Das Präsentationsvideo finden Sie über den Shop-Artikel unserer Homepage.

*Monika Nemetschek, Sternschnuppen über dem Heimweg, Innsbruck (Verlag Tyrolia) 2020, 128 Seiten, € 17,95*

**Gratis dazu liefern wir die DVD von ihrem letzten Auftritt in Linz!**

## **Stimmen zum Buch:**

Mein Gott, wie glücklich und dankbar bin ich, nach langer Zeit wieder von unserer geliebten Professorin Dr.<sup>in</sup> *Monika Nemetschek* zu hören. Immer wieder zitiere ich sie bei der Morgenandacht mit meinem Mann. Sie hat uns den kostbaren Zuspruch „Gott hat euch durch seinen Sohn zu Tode geliebt“ mitgegeben. Dieser Satz schenkt Hoffnung und Kraft. Sie als Religionsprofessorin erlebt zu haben, war ein großer Segen.

Ich zehre noch von ihrem Unterricht, von ihren Büchern, von ihrem Vortrag in der übervollen Aula der Pädak von ihrer Ausstrahlung. Sie schenkte mir großen Mut, mit ähnlichen Krankheiten wie den ihren an Gottes Liebe und Güte festzuhalten.

*Friederike Schrattenecker, Senftenbach*

Ich war mir sicher, dass *Monika* es schafft, diese Texte, die sie Sternschnuppen nennt, in ein Buch zu bringen. Dieses Erbe, das sie uns da hinterlässt, ist eine Liebeserklärung an uns und ihre Kraft kommt aus der Liebe.

Das Buch ist großartig geworden. Ich war schon so gespannt und ich bin begeistert. Die ersten fünf Bücher habe ich an besondere Menschen verschenkt, die *Monika* aus unserer Pädak-Zeit kennen. Ich werde aber noch mehrere brauchen.

*Hildegard Fellner, Zipf*

**Kombiangebot:** Buch „Sternschnuppen über dem Heimweg“ + DVD „Stationen meines Lebens“ + Hörbuch „Schattenseiten des Lebens – und wo bleibt Gott?“ um € 25,- (statt € 32,85)

## Was uns blüht ...

### Broschüre „Pflanzen der Bibel“

Die neue Broschüre „Pflanzen der Bibel“ lädt ein, mehr über die Umwelt der Bibel zu erfahren. Nach einer kurzen allgemeinen Einführung in das Thema „Gärten in der Bibel“ werden die unterschiedlichen natürlichen Lebensräume und deren Flora aufgegriffen.

Zunächst stehen die in der Bibel erwähnten Bäume und Sträucher im Mittelpunkt. So manche/r wird sicherlich erstaunt sein, wie viele Arten in der Bibel genannt werden. Anders als heute waren damals noch Gebiete, die im Laufe der Geschichte abgeholzt worden sind, von Wäldern bedeckt. Je nach Art erlangten sie Bedeutung für die Ernährung, als Bauholz oder als Schattenspender. So mancher Baum wurde aufgrund seiner Eigenschaften zum Symbol für Kraft, Stärke, Fruchtbarkeit oder Größe und Stattlichkeit.

Weitere Kapitel widmen sich den Eigenschaften und der Verwendung von Getreidesorten, Gemüsearten und Gewürzpflanzen.

Wüstenpflanzen, Blumen und Gewächse am Wasser geben Zeugnis von den ganz unterschiedlichen klimatischen Bedingungen in diesen Ländern.

Wenn die Auswahl an Düften und Pflegeprodukten auch bei Weitem nicht unserem Sortiment heute entspricht, so spielte es doch eine Rolle, dass man einander (wie auch Gott das Altaropfer) „riechen“ konnte.

Zu fast allen beschriebenen Pflanzen gibt es Farbbilder sowie entsprechende Bibelstellenangaben und -zitate. So kön-



nen Bibelneugierige mit dieser Broschüre direkt von den Infos zur Pflanze in die entsprechenden Bibeltexte eintauchen und den Zusammenhang nachlesen. Vielleicht gibt es ja in der Nähe einen Bibelgarten, wo es viele der beschriebenen Pflanzen zu bestaunen gibt. Auch da wird die Broschüre sich als guter Begleiter erweisen.

*Pflanzen der Bibel. Ein Streifzug durch die biblische Pflanzenwelt, Bibelwerk Linz 2020, 17 x 24 cm, farbig illustriert, 44 Seiten, € 4,90; ab 10 Stk. je € 4,-*



## Wege ins Leben

### Schöpfungsgarten und Beziehungsweg im Stift Schlägl

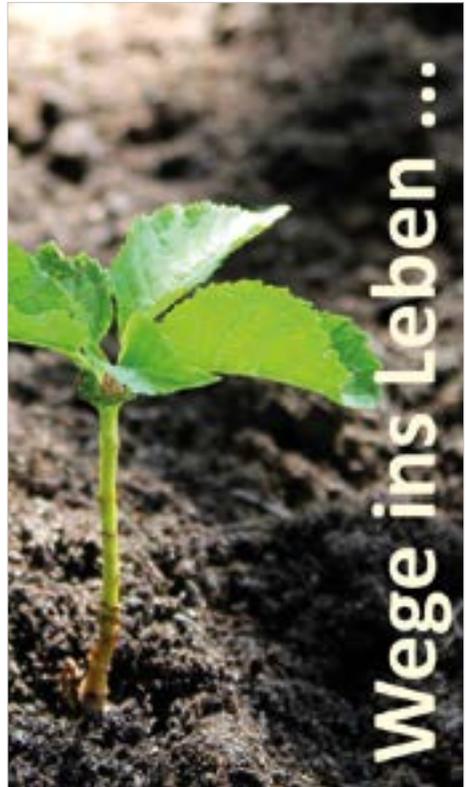
Der im Rahmen der Landesgartenschau 2019 gestaltete Schöpfungsgarten mit dem Pfad der Verantwortung wurde heuer noch durch einen Beziehungsweg ergänzt. Beide Wege liegen direkt hinter dem Stift Schlägl und sind vom Ende des Parkplatzes neben dem Stiftskeller aus gut erreichbar. Sie laden sowohl Einzelne als auch Gruppen zu einem meditativen Spaziergang ein, z.B. bei einem gemütlichen Ausflug nach Schlägl mit der ganzen Familie oder an einem Mittwoch im Rahmen einer kostenlosen Führung.

Neben all den Pflanzen und Gewächsen sind die einzelnen Stationen mit kurzen Informationstexten und anregenden Impulsen versehen.

### Garten der Schöpfung mit dem Pfad der Verantwortung

Der Garten der Schöpfung mit dem Pfad der Verantwortung lädt ein, sich über das Wunder der Schöpfung mit all den uns zur Verfügung stehenden Gaben zu freuen. Aber zugleich soll bewusst werden, welche Verantwortung bei uns Menschen liegt, diese Schöpfung zu erhalten und zu gestalten. Im siebenteiligen Garten der Schöpfung wird die biblische Schöpfungserzählung mit dem Höhepunkt des Ausruhens präsentiert. Von dort ausgehend machen drei Stationen deutlich, vor welchen Grundentscheidungen wir heute stehen:

- unterwerfen oder **ACHTEN**
- verhärten oder **UMKEHREN**
- zerstören oder **VERWANDELN**



Am Weg und vor allem zum Abschluss hin wird deutlich: Der Mensch ist einerseits armselig – erdverbunden. Zugleich ist er aber auch voller Würde – himmlisch. Niemand kann dem Menschen diese Würde nehmen.

In und durch uns Menschen kommt göttliche Lebenskraft zum Ausdruck. Wir handeln im Auftrag Gottes. Uns ist die Verantwortung übertragen, mit diesem Geschenk entsprechend umzugehen, es zu bewahren.

Dieser anregende Weg wurde von einem von *Franz Kogler* geleiteten Team konzipiert.

## Beziehungsweg Auf dem Weg ins PAARadies ...

*Dann pflanzte Gott, der HERR, in Eden, im Osten, einen Garten und setzte dorthin den Menschen, den er geformt hatte.*

*Genesis 2,8*

Das Paradies zeigt die ursprüngliche Idee Gottes vom Zusammenleben der Menschen: Das Miteinander kann gelingen. Das erste Menschenpaar hat diese Vision verwirklicht und verspielt. Die Sehnsucht nach dem Paradies steckt aber immer noch in den Menschen.

*„Die Bibel ist voller Geschichten der Liebe wie auch der Familienkrisen.“*

*Papst Franziskus, Amoris laetitia – Freude der Liebe 8*

Am Beziehungsweg wird deutlich: Das Paradies ist weniger ein Sehnsuchts-

Ort als eine Sehnsuchts-Art, wie das Leben in Beziehung gelingen kann. Der Beziehungsweg lädt zum Verweilen ein. Lassen Sie sich bei den sieben Stationen anregen, Konkretes für das Gelingen Ihrer Beziehung zu tun. Sie begegnen der Sehnsucht des Menschen nach

- Liebe
- Treue
- Stärkung
- Gemeinschaft
- Versöhnung
- Segen
- Heilung

Diese sieben Stationen wurden in Kooperation mit dem Stift Schlägl von *Mag. Franz Harant, Mag.<sup>a</sup> Andrea Holzer-Breid, Mag. Josef Lugmayr und Mag. Paul Neunhäuserer* (Abteilung Beziehung, Ehe und Familie) gestaltet.



## Kirchenmittwoch

**14 Uhr:** Besinnliche Führungen im Schöpfungsgarten

**16 Uhr:** Führung am Beziehungsweg

**18 Uhr:** Vesper in der Stiftskirche

*Als Abschluss legt sich ein Ausklingen des Kirchenmittwochs im Stiftskeller nahe!*

Die Teilnahme an den Angeboten des Kirchenmittwochs ist kostenlos; eine Anmeldung im Stift Schlägl unter ☎ 07281/88 01-810 erleichtert uns die Organisation.

<b>14 Uhr: Schöpfungsgarten</b>		<b>16 Uhr: Beziehungsweg</b>	
2. September	Dr. Franz Kogler Bibelwerk	Dr. Franz Kogler Bibelwerk	
9. September	Julia Pichler Welthaus	Mag. Matthäus Fellinger KirchenZeitung	
16. September	Mag. <sup>a</sup> Elisabeth Zarzer Mensch und Arbeit	Mag. Paul Neunhäuserer <b>BEZIEHUNGLEBEN</b>	
23. September	Mag. Josef Lugmayr <b>BEZIEHUNGLEBEN</b>	Mag. Josef Lugmayr <b>BEZIEHUNGLEBEN</b>	
30. September	Mag. Matthäus Fellinger KirchenZeitung	Mag. Matthäus Fellinger KirchenZeitung	
7. Oktober	Mag. Rolf Sauer <b>BEZIEHUNGLEBEN</b>	Mag. Rolf Sauer <b>BEZIEHUNGLEBEN</b>	
14. Oktober	Mag. Paul Neunhäuserer <b>BEZIEHUNGLEBEN</b>	Mag. Paul Neunhäuserer <b>BEZIEHUNGLEBEN</b>	

Gerne führen wir Gruppen auch zu anderen Terminen/Zeiten (Honorar € 60,-; außer an einem Mittwoch fallen auch Fahrtkosten der Referent/innen an). Terminabklärung bitte rechtzeitig direkt mit dem Stift Schlägl (☎ 07281/88 01-810).

## Begleitbroschüre

### Wege ins Leben

Diese anregende, anschaulich gestaltete Broschüre mit den wichtigsten Texten der Themenwege kann kostenlos direkt beim Eingang zu den „Wegen ins Leben“ entnommen werden. Ein Beiblatt informiert über aktuelle Veranstaltungen.

Die Broschüre ist auch im Infocenter des Stiftes bzw. im Bibelwerk erhältlich:

☎ **0732/7610-3230** bzw.  
**bibelwerk@dioezese-linz.at**



## Biblisches Sonntagsblatt 2020/21

Für jeden Sonntag bieten wir ein farbig gestaltetes A4-Blatt (doppelseitig, gefaltet auf A5) an. Dies beinhaltet den Text des Sonntagsevangeliums, einen passenden Kurzkomentar dazu, Impulsfragen mit weiterführenden Gedanken für die Woche und einen Vertiefungstext, der auch im Gottesdienst (z.B. als Meditation nach Predigt oder Kommunion) vorgelesen werden kann. Der Evangelientext ist dem Lektionar entnommen und in Sinnzeilen mit Versangaben aufbereitet.

Das Biblische Sonntagsblatt bietet eine ideale Vorbereitung auf den Sonntag – als persönliche Einstimmung oder auch als Arbeitshilfe für Leitende von Wort-Gottes-Feiern und Lektor/innen, für die Bibelrunde, eine Gebetsrunde oder durch kurze Impulse für pfarrliche Gruppen (z.B. als Einstimmung in eine Pfarrgemeinderats- oder Ausschusssitzung).

Die Rubrik „Mit den Schrifttexten durch die Woche“ bietet Anregungen zur Vertiefung. Daher eignet sich das Sonntagsblatt zum Verteilen nach dem Gottesdienst als pastorales Angebot für Interessierte.

Damit wird ein Beitrag zum spirituellen Aufbau der Gemeinden vor Ort geleistet – der Sonntag als Mitte des christlichen Feierns und das Wort der Schrift, das durch die Woche mitgeht, werden ins Bewusstsein gerufen und präsent gehalten.

Das Jahresabo kann als Einzelabo gedruckt oder digital (je € 33,- pro Jahr) be-



zogen werden. Der Versand des gedruckten Abos erfolgt in zwei Teilen im Voraus, das digitale Einzelabo wird monatlich per Mail zugesandt.

Zusätzlich zum aktuellen Abo können für das Lesejahr B auch die Sonntagsblätter zur 1. Lesung digital bezogen werden (Aufpreis € 9,-). Das digitale Zusatz-Abo wird nach Bezahlung via Link zum Download für das ganze Jahr zugesandt. Das Abo beginnt mit dem 1. Adventssonntag.

*Biblisches Sonntagsblatt, 56 Blätter, Bibelwerk Linz, Jahresabo digital oder gedruckt (bei Bestellung bitte angeben), € 33,-, mit Zusatzabo (1. Lesung digital):  
gesamt € 42,-*

*10er Abo € 50,-/20er Abo € 71,-/50er Abo € 130,-*

**Wertvolle Arbeitshilfe für Leitende von  
Wort-Gottes-Feiern und Lektor/innen!**

## Dein Herz lebe auf!

### Bibeltex-te erschlossen für schwere Zeiten

Die Corona-Pandemie hat allem die Normalität genommen. Was Einzelne in persönlichen Krisen, in Zeiten von Bedrängnis, Leid, Not und Tod herausfordert, betrifft nun die ganze Menschheitsfamilie: Unsicherheit, Angst, Orientierungslosigkeit, Sehnsucht nach Befreiung. Was trägt durch diese Zeiten? Können seit Jahrtausenden überlieferte Bibeltex-te Wegweiser sein? Kann der christliche Glaube heute vielleicht mehr als sonst helfen, die Krise zu bestehen?

In „Dein Herz lebe auf!“, herausgegeben von *Bischof Franz-Josef Bode*, erschließen Erzbischöfe und Bischöfe aus Deutschland biblische Texte angesichts der aktuellen Situation und darüber hinaus. Vielstimmig und persönlich wenden Sie sich an ihre Leser/innen, wohlwissend, dass es nicht einfach ist, in schwierigen Zeiten aufrichtende Worte zu finden, die nichts dramatisieren und nichts beschönigen. Sie erinnern an geistliche Fundamente, die eine Quelle der Hoffnung sind.

Diese Erinnerung braucht es gerade in Situationen äußerer und innerer Bedrohungen und damit einhergehender sozialer Distanzierung und Vereinsamung. Die Autoren begeben sich auf Spurensuche. Entstanden ist eine ermutigende Sammlung persönlicher Zugänge zu biblischen Texten.

*Bischof Franz-Josef Bode (Hg.), Dein Herz lebe auf! Tröstende Bibeltex-te erschlossen für schwere Zeiten, Stuttgart (Kath. Bibelanstalt) 2020, 256 Seiten, € 19,50*



## Bibelleseplan 2021

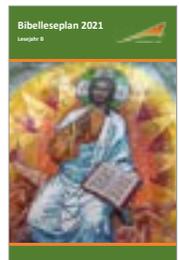
### Lesejahr B

Welche Lesungen bestimmen das liturgische Geschehen an welchem Tag? Im Zuge des 2. Vatikanischen Konzils wurde der „Tisch des Wortes“ reicher gedeckt und eine bestimmte Leseordnung für die Sonn- und Feiertage (drei Lesejahre: A, B und C) sowie für die Wochentage (zwei Lesejahre: I und II) erstellt.

### Übersichtliche Darstellung der Leseordnung

In diesem Bibelleseplan sind für jeden Tag Lesung(en) und Evangelium angeführt, für die Sonntage zusätzlich noch der Antwortpsalm. Zudem zeigt der Bibelleseplan die liturgisch vorgegebene Farbe des jeweiligen Tages an. Wer mit der Vorbereitung von Liturgien betraut ist, hat damit immer die kath. Leseordnung zur Hand, die im handlichen A6-Format in jede Tasche passt.

Der Bibelleseplan eignet sich ebenfalls für persönliche Bibellektüre für jene, die täglich oder zumindest regelmäßig nach einer bestimmten Ordnung in der Bibel lesen möchten.



### Praktische Handreichung

Als hilfreiches Dankeschön kann der Bibelleseplan in den Pfarren an Lektor/innen, Leitende von Wort-Gottes-Feiern oder an Teilnehmende an einer Bibelrunde weitergegeben werden.

*Bibelleseplan 2021 – Lesejahr B, Bibelwerk Linz 2020, A6-Format, durchgehend färbig und nach den liturgischen Farben illustriert, 32 Seiten, € 1,-; ab 10 Stk. je € 0,70*

## 1 gute Nachricht –

### Mit Jugendlichen die Bibel entdecken

Die Bibel: Ein schweres, altes Buch, mit staubigem Einband, ganz weit oben im Regal? Das kann doch nichts für junge Menschen sein ... oder doch? Die Bibel ist bunt wie das Leben! Ein Nachtquartier, in dem biblische Erzählungen erlebt werden, ein biblischer Escape-Room oder einfach gemeinsam mit der Bibel kochen.

In der neuen Broschüre „Mit Jugendlichen die Bibel entdecken“ haben die Katholische Jugend OÖ und das Bibelwerk Linz die Vielfalt der Bibel im Blick, die gerade in der Arbeit mit jungen Menschen eine große Bandbreite an Erfahrungsmöglichkeiten bietet. Dabei gehen die Autoren informativ auf die Entstehungsgeschichte biblischer Texte ein und geben Orientierung in der Vielzahl an Übersetzungen und Ausgaben. Dazu gibt es einen Leitfaden, wie sich heutige Leser/innen überhaupt an biblische Texte heranwagen können.

### Vielfältige Methoden

Herzstück sind sicherlich die vielfältigen Methoden, mit denen biblische Texte und Erzählungen erarbeitet werden können. So wurden bewährte Herangehensweisen aus Gruppenstunden und Unterricht, aber auch frische Ideen aus Firmvorbereitung und Großprojekten zusammengetragen, um in der Arbeit mit Jugendlichen zum Einsatz zu kommen. Die Broschüre gibt dazu auch Anregungen, welche Materialien verwendet werden können und vor allem auch, wo man diese bekommt.

Ein reicher Fundus an Online-Ressourcen gibt zudem Anhaltspunkte für die Arbeit und Informationssuche im Netz. Statements bekannter Persönlichkeiten



runden die Broschüre ab und geben einen Einblick, wie die Bibel den eigenen Lebensweg prägen kann.

### Zielgruppe ...

... sind Multiplikator/innen im Jugendbereich: Gruppenleiter/innen, Jugendverantwortliche in Gemeinde und Kirche, engagierte junge Menschen, Lehrer/innen und alle, die gerne mit frischem Blick die alten Texte der Bibel entdecken wollen.

*1 gute Nachricht – Mit Jugendlichen die Bibel entdecken, kJOÖ und Bibelwerk Linz 2020, 36 Seiten, € 2,50 ab 10 Stk. je € 1,50 (Sonderpreis)*

### Materialbörse

Weitere Ideen finden sich auf der dazugehörigen Homepage <http://ooe.kjweb.at/1gutenachricht>

## Startklar

### Sportliche Jugendgebete für Teamplayer und Einzelkämpfer

Seinen Körper spüren und erleben, persönliche Grenzen ausloten, gesteckte Ziele erreichen (oder auch einmal verpassen ...), Disziplin und Durchhaltevermögen trainieren, Leistungen im Team erbringen und Gemeinschaft kennenlernen – diese Erfahrungen im Sport werden im Leben vieler junger Menschen immer wichtiger.

Im Sport ist aber auch Platz für Emotionen und Gefühle, denen man vielleicht an anderer Stelle nicht so freien Lauf lassen würde. Und wenn der Körper beschäftigt ist, werden die Gedanken frei. So kann Sport auch eine spirituelle Ebene bekommen: Werte wie Fairness, Teamgeist, Freundschaft, Ziele, Hoffnungen, aber auch Unsicherheiten und Ängste sind hier praktisch immer Thema.



Mit seinen neuen Jugendgebeten macht *Stephan Sigg* klar, wie Erfahrungen bei Fußball, Schwimmen, Laufen & Co auch im allgemeinen Leben weiterhelfen können – und natürlich auch umgekehrt. Er gibt Impulse und Tipps für verschiedene Situationen bei Training oder Wettkampf, beim Freizeitsport oder auf der Fanmeile. Und er hat auch Ratschläge parat, um gelassener mit Niederlagen und verpatzten Torchancen umzugehen.

Ein Gebetbuch mit viel Power und cooler Grafik, das mit seinen spritzigen Texten Lust macht, gleich in die Sportschuhe zu schlüpfen und loszusprinten.

*Stephan Sigg, Startklar, Sportliche Jugendgebete für Teamplayer und Einzelkämpfer, Innsbruck (Tyrolia Verlag) 2020, 96 Seiten, € 9,95*

## Ich glaub an dich

### Das kleine Powerbuch zur Firmung

Seine eigene Persönlichkeit zu finden, ist nicht immer ganz einfach! Die erfrischenden Texte von *Stephan Sigg* garantieren originellen Zuspruch und vermitteln ein unbändiges Vertrauen, dass selbst das Unmögliche



manchmal möglich wird. Die kreative grafische Gestaltung, kurze, knackige Botschaften als optische Hingucker und die Grundaussage „Da ist jemand, der immer hinter dir steht!“ machen dieses kleine Buch zu einem wertvollen Zeichen für jeden Firmling und zum idealen Mitbringsel für das Fest.

*Stephan Sigg, Ich glaub an dich! Das kleine Powerbuch zur Firmung, Innsbruck (Tyrolia Verlag) 2020, 64 Seiten, € 9,95*

## Erschütterungen



In den letzten Monaten haben wir hautnah erlebt, wie schnell unser Alltag aus den Fugen geraten kann. Was trägt, wenn Sicherheiten ins Wanken geraten und gewohntes Leben unmöglich wird? Kann man solchen Erfahrungen einen Sinn abgewinnen?

Bibel und Kirche

Das Ijob-Buch geht diesen Fragen radikal auf den Grund. Es lässt unterschiedliche Stimmen zu Leid und Vertrauen, Glauben und Protest zu Wort kommen. Am Beispiel Ijobs diskutiert es Wege und Irrwege im Umgang mit den Erschütterungen menschlichen Lebens.

*Bibel und Kirche, Erschütterungen, Stuttgart (Kath. Bibelwerk e.V.) 2020, 64 Seiten, € 7,90*

## Immer wieder sonntags – Bibel und Liturgie



In jeder Eucharistiefeyer wird das Evangelienbuch verehrt: durch Kerzen, durch Weihrauch, durch feierlichen Vortrag ...

Doch ist dies nicht der einzige Ort, an dem die Bibel im Gottesdienst vorkommt. Neben Lesungen aus dem Alten Testament und den Paulusbriefen, den Antwortpsalmen, sind viele liturgische Texte der Bibel entnommen: das Sanctus, das Gloria, „Herr, ich bin nicht würdig ...“ So erweist sich die Bibel als „Muttersprache der Liturgie“. Und trotzdem ist das Verhältnis zwischen Bibel und

Liturgie nicht unproblematisch.

- Welche Auswirkungen hat das für den Umgang mit der Bibel?
- Welche Rolle spielt die Leseordnung?
- Und wie wird Bibel als Kern neuer Liturgieformen fruchtbar?

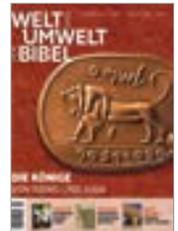
Das Heft zeigt praxisnah, wie wir die biblischen Schätze der Eucharistiefeyer heben und mit Stolpersteinen umgehen können. Und ganz aktuell aus den Erfahrungen der Corona-Zeit: Was passiert wenn Liturgie ausfällt?

Bibel heute

*Bibel und Kirche, Bibel und Liturgie, Stuttgart (Kath. Bibelwerk e.V.) 2020, 64 Seiten, € 7,90*

## Die Könige von Israel und Juda

Hiskija und Joschija mögen ja noch bekannt sein. Aber all die Amazjas, Ahasjas, Jorams, Jotams und Joaschs, die man nicht recht auseinanderhalten kann?! Wer genau in den rund 340 Jahren nach David und Salomo geherrscht hat, haben vermutlich selbst Bibelfreunde und -freundinnen nicht gleich parat.



Der Zeitraum der Könige Israels und Judas – von ca. 926 v.Chr. bis 586 v.Chr. – birgt viele Überraschungen: erzählerische in den Büchern der Könige und historisch-archäologische in ganz Israel/Palästina. Aber die Funde erzählen mitunter eine ganz andere Geschichte als die biblischen Texte ...

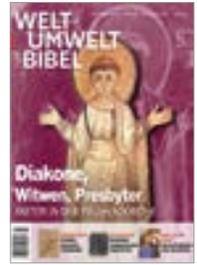
*Welt und Umwelt der Bibel, Die Könige von Israel und Juda, Stuttgart (Kath. Bibelwerk e.V.) 2020, 82 Seiten, € 11,30*

## Diakone, Witwen, Presbyter Ämter in der frühen Kirche

Welt und Umwelt der Bibel

Für die frühen Christinnen und Christen stellte sich die Frage, ob es angesichts der Naherwartung der Wiederkunft Christi nötig wäre, Ämter zu entwickeln wie in den religiösen Vereinen der Umwelt oder wie in den jüdischen Synagogengemeinden. Reichte nicht das Charisma der Gemeindemitglieder, das etwa in paulinischen Gemeinden offensichtlich reichlich vorhanden war und sich situativ äußerte, aber in keine feste, dauerhafte Struktur und Beauftragung eingebunden war? Die Entwicklungen verliefen nicht geradlinig, die Ausgangslagen waren unterschiedlich. Doch das Ergebnis war einheitlich.

Beim Blick in die Frühzeit der christlichen Gemeinden stellt sich auch die Frage, welche Relevanz dies für heute hat. Der Münsteraner Kirchenhistoriker *Hu- bert Wolf* schreibt gerade im Hinblick auf verlorene Traditionen, dass *„alle Ausprägungen der Kirche, ihrer Institutionen, Ämter und Lehren, die sich im Lauf von zweitausend Jahren Kirchengeschichte entwickelt haben, als Reservoir von Ideen für eine heutige Reform von Kirche in Betracht kommen“*.



*Welt und Umwelt der Bibel, Diakone, Witwen, Presbyter, Stuttgart (Kath. Bibelwerk e.V.) 2020, 82 Seiten, € 11,30*

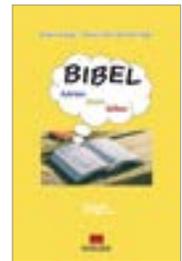
### Themen der nächsten Bibelzeitschriften:

Welt und Umwelt der Bibel: Leben nach dem Tod; Bibel und Kirche: Psalmen; Bibel heute: Engel – Boten der Nähe Gottes.

## Buchtipp

### Ist die Bibel die Seele der Pastoral?

Neben viel biblischem Wissen, wissenschaftlichen Texten, kreativen Bibelmethoden, engagierten Bibelrunden und dergleichen kommt es entscheidend darauf an, das Wort Gottes nicht nur zu zitieren, sondern es im pastoralen Engagement WIRKSAM werden zu lassen. Im Rahmen der *Österreichischen Pastoraltagung 2020 „BIBEL – Hören. Lesen. Leben“* wurde über biblische Einsatzbereiche in der Pastoral nicht nur eifrig diskutiert, sondern auch erzählt, gedichtet, bibelgeteilt, gesungen und mit allen Sinnen erfahren, was in der Bibel steckt.



Der Tagungsband enthält Beiträge von *Peter Allmaier, Elisabeth Birnbaum, Werner Freistetter, Hermann Glettler, Hans-Georg Gradl, Andreas Knapp, Lucia Greiner, Bernd Kollmann, Christoph Niemand, Dirk Schliephake, Wolfgang Wagerer, Michael Zugmann.*

Bestellungen: [oeppi@pastoral.at](mailto:oeppi@pastoral.at) / € 12.– (zzgl. Versandkosten)

## Die große Hausbibel



Diese Prachtausgabe der revidierten Einheitsübersetzung enthält den gesamten Bibeltext in Großdruck.

Zusätzlich finden Sie im vorderen Teil noch auf 90 Seiten vom Bibelwerk Linz gestaltete umfangreiche Hinweise für einen guten Einstieg in die Bibel:

- *Angabe der wichtigsten Bibelstellen zu den am häufigsten gesuchten Themen der Bibel wie Freude, Liebe, Gottesdienst, Trost, Ostern, Weihnachten ...*
- *Auflistung der biblischen Vornamen samt deren Bedeutung*
- *Mit der Bibel durchs Kirchenjahr: alle Feste*
- *Geschichte des Volkes Gottes*
- *Einführung in die Bibel*
- *Maße – Gewichte – Münzen*
- *Die Bibel allein und in Gemeinschaft lesen*
- *Wegweiser und Hilfen zum Beginnen*
- *Die Bibel mit Kindern entdecken*
- *Die Bibel im Gottesdienst hören*
- *Biblische Feste und Festzeiten usw.*

**DANKSAGUNG AN GOTT:** 1,3–5

**3** Ich danke Gott, dem ich wie schon meine Vorfahren mit reinem Gewissen die Ehre ablässig denke ich an dich in meinen Gebeten bei Tag und bei Nacht. **4** Wenn ich mich über deine Tränen erinnere, habe ich Sehnsucht dich zu sehen, um mich wieder von dir freuen zu können; **5** denn ich denke an

Ansicht: Originalgröße, Schriftbild

Über 60 ganzseitige Farbbilder aus den Ländern der Bibel geben einen guten Einblick in die biblische Welt. Acht großformatige Landkarten machen Ortslagen und Entfernungen deutlich. Eine Familienchronik und zwei ansprechende Meditationsbilder zum Herausnehmen sind beigelegt.

*Ein sinnvolles Geschenk für Hochzeiten, zu Geburtstagen, bei Ehrungen ... oder für sich selbst!*

*Die große Hausbibel, Stuttgart (Verlag Kath. Bibelwerk) 2020, 17 x 24 cm, 90 + 1492 Seiten, gebunden, Halbleinen, € 51,40*

Wer uns aus der Diözese Linz mit der Bestellung den Bildungsgutschein (wurde mit der Kirchenbeitragsvorschrift im Frühjahr zugesandt) schickt oder uns die Kirchenbeitragsnummer bekannt gibt, kann beim Kauf dieser Prachtbibel den Bildungsgutschein im Wert von € 20,- einlösen.



## Lesejahr B

### Messlektionar

Seit Advent 2018 wird der revidierte Text der Einheitsübersetzung der Bibel (2016) in den liturgischen Büchern verwendet. Wer Band II (für das Lesejahr B) oder Band

VII (Sakramente und Sakramentalien. Für Verstorbene) bis Mitte September bei uns vorbestellt, bekommt diese portofrei zugesandt.

*je ca. 592 Seiten, je € 70,-*

## LINZER BIBELKURS

### Missionarisches Bewusstsein – Hoffnung

**Termine:** Do, 17. Sept./8. Okt. 2020, 19 – 21:30 Uhr

**Ort:** Schlüßlberg, Pfarrheim

**Begleitung:** *Martin Zellinger*

---

BibliologAbend

### „SO SOLLT IHR BETEN: UNSER VATER IM HIMMEL“ (MT 6,9A)

#### Den biblischen Text und seine Bezüge zum eigenen Leben neu entdecken

**Termin:** Do, 17. Sept. 2020, 19 – 20:30 Uhr

**Ort:** Vöcklabruck, Geistliches Zentrum der Franziskanerinnen

**Begleitung:** *Sr. Stefana Hörmanseder*, ☎ 0676/888 05 71 48

---

## VERTRAUENSVOLL DEN WANDEL GESTALTEN – HOFFNUNG

**Termin:** Mo, 21. Sept. 2020, 19 – 21:30 Uhr

**Ort:** St. Thomas a. Blasenstein, Pfarrheim

**Begleitung:** *Ingrid Penner*

---

## LINZER BIBELKURS

### Spirituelle Erfahrung – Haltung – Missionarisches Bewusstsein – Hoffnung

**Termine/Ort:** Do, 24. Sept./1. Okt. 2020, Eberstalzell, Pfarrheim

Di, 13./20. Okt. 2020, Vorchdorf, Pfarrheim

jeweils 19 – 21:30 Uhr

**Begleitung:** *Franz Kogler*

---

## LINZER BIBELKURS

### Missionarisches Bewusstsein – Hoffnung

**Termine:** Do, 24. Sept./22. Okt. 2020, 19 – 21:30 Uhr

**Ort:** Pasching, Pfarre Langholzfeld

**Begleitung:** *Reinhard Stiksel*

---

## GRUNDKURS NEUES TESTAMENT

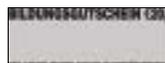
Biblisches Wissen wird erfahrbar gemacht, vertieft durch kreative, meditative und liturgische Elemente mit dem Ziel, den Menschen in seiner Ganzheit anzusprechen.

**Termine:** 26. – 27. Sept./14. – 15. Nov. 2020/30. – 31. Jän./20. – 21. März 2021,  
jeweils Sa, 9 Uhr bis So, 12:30 Uhr

**Ort:** Tragwein, Bildungshaus Greisinghof; ☎ 07263/860 11

**Begleitung:** *Ingrid Penner, Hans Eidenberger*

**Kosten:** € 220,- (für alle 4 Wochenenden)



## **BIBELFEST MIT STERNWANDERUNG ZUM GREISINGHOF**

Möglichkeit, auch an einer Führung durch den Bibelgarten am Greisinghof teilzunehmen sowie biblische Tänze und die Bibelausstellung im Bildungshaus kennenzulernen.

**Termin:** So, 27. Sept. 2020, 14 – 17:30 Uhr  
**Ort:** Tragwein, Bildungshaus Greisinghof; ☎ 07263/860 11  
**Begleitung:** *Ingrid Penner, Hans Eidenberger*

---

Wunder und Gleichnisse im Evangelium des Markus

## **JESU BOTSCHAFT VOM REICH GOTTES**

**Termine:** Mo, 28. Sept./19. Okt./30. Nov. 2020/25. Jän. 2021, jeweils 19 Uhr  
**Ort:** Traun/Oedt, Pfarrheim  
**Begleitung:** *Walter Reiter*

---

## **„GEH FORT AUS DEINEM LAND ... IN DAS LAND, DAS ICH DIR ZEIGEN WERDE!“ (GEN 12,1)**

**Unterwegs mit der Bibel im Labyrinth unseres Lebens wie Abraham**

**Termin:** Mo, 28. Sept. 2020, 19 – 21 Uhr  
**Ort:** Vöcklabruck, Geistliches Zentrum der Franziskanerinnen  
**Begleitung:** *Sr. Stefana Hörmanseder, Roswitha Kettl, ☎ 0676/888 05 71 48*

---

## **„ICH HABE DEN HERRN GESEHEN“ (JOH 20,18B)**

**Unterwegs mit der Bibel im Labyrinth des Lebens wie Maria von Magdala**

**Termin:** Mi, 30. Sept. 2020, 19 – 21 Uhr  
**Ort:** Vöcklabruck, Geistliches Zentrum der Franziskanerinnen  
**Begleitung:** *Sr. Stefana Hörmanseder, Roswitha Kettl, ☎ 0676/888 05 71 48*

---

Lieder und Texte

## **ES IST AN DER ZEIT**

Andrea und Franz Froschauer wollen stärken, berühren, fragen und augenzwinkernd dem gesellschaftlichen Treiben der Jetztzeit auf die Spur kommen.

**Termin:** Do, 1. Okt. 2020, 19 Uhr  
**Ort:** Wels, Bildungshaus Schloss Puchberg; ☎ 07242/475 37  
**Begleitung:** *Franz und Andrea Froschauer*

---

BibelTanz

## **„ICH PREISE DICH, VATER!“ (MT 11,25)**

Mit Jesus und Franziskus wollen wir tanzend einstimmen in den Lobpreis Gottes – mit Kreistänzen, Gebärdengebeten und kreativem Tun. Keine Vorkenntnisse nötig.

**Termin:** Fr, 2. Okt. 2020, 15:30 – 20:30 Uhr  
**Ort:** Vöcklabruck, Geistliches Zentrum der Franziskanerinnen  
**Begleitung:** *Michaela Pfaffenbichler, ☎ 0676/888 05 71 48*

---

Werkkurs

## **BIBLISCHE ERZÄHLFIGUREN**

**Termine/Ort:** 2. – 4. Okt. 2020, Ried i.l., Bildungszentrum St. Franziskus  
9. – 11. Okt. 2020, Obertrum, Pfarrhof  
23. – 25. Okt. 2020, Attnang/Puchheim, Maximilianhaus  
6. – 8. Nov. 2020, Stift Schlierbach, Bildungszentrum  
4. – 6. Dez. 2020, Seitenstetten, St. Benedikt  
jeweils Fr, 16 Uhr – So 17 Uhr

**Begleitung:** *Martha Leonhartsberger*

**Anmeldung:** mm.leonhartsberger@gmail.com; ☎ 0677/61 97 07 93

---

## **GRUNKURS ALTES TESTAMENT**

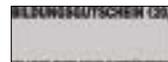
Biblisches Wissen wird erfahrbar gemacht, vertieft durch kreative, meditative und liturgische Elemente mit dem Ziel, den Menschen in seiner Ganzheit anzusprechen.

**Termine:** 3. – 4. Okt./7. – 8. Nov. 2020/9. – 10. Jän./24. – 25. April 2021,  
jeweils Sa, 9 Uhr bis So, 12:30 Uhr

**Ort:** Wels, Bildungshaus Schloss Puchberg; ☎ 07242/475 37

**Begleitung:** *Ingrid Penner, Michael Zugmann*

**Kosten:** € 220,- (für alle 4 Wochenenden pro Kurs)



Monatswallfahrt nach Puchheim

## **AUGEN, DIE SEHEN, WAS IHR SEHT**

**Termin:** Sa, 3. Okt. 2020  
14 Uhr: Rosenkranz, 14.30 Uhr: Eucharistiefeier mit *Pf. Johann Ortner*  
15.30 Uhr: Anbetung  
16.30 Uhr: Schlußfeier mit eucharistischen Segen  
anschließend Agape

**Ort:** Basilika Maria Puchheim

**Gestaltung:** Bibelwerk Linz und Bildungszentrum Maximilianhaus

---

Boris Johnson und Donald Trump

## **ERFOLGREICHE POLITIK DURCH TARNEN UND TÄUSCHEN?**

- Wie konnte es kommen, dass Donald Trump und Boris Johnson mit einer Mehrheit gewählt wurden?
- Was lief in der traditionellen Wirtschaftspolitik schief, sodass die extremen Positionen dieser beiden Politiker mehrheitsfähig wurden?
- Welche Rolle spielte dabei die bestehende Krise der Nicht-Handlungsfähigkeit der EU?

**Termin:** Mo, 5. Okt. 2020, 19 Uhr

**Ort:** Linz, Ursulinenhof, Gewölbesaal

**Referent:** *em. Prof. Dr. Dr.h.c.mult. Friedrich Schneider,*  
Johannes Kepler Universität Linz

---

## LINZER BIBELKURS

### Spirituelle Erfahrung – Haltung – Missionarisches Bewusstsein – Hoffnung

**Termine:** Mi, 7./21. Okt./4./18. Nov. 2020, 19 – 21:30 Uhr

**Ort:** Attnang-Puchheim, Maximilianhaus

**Begleitung:** *Renate Hinterberger-Leidinger*

---

Bibel intensiv

## ROM – STADT DER ERSTEN CHRISTEN

Das antike Rom: Hauptstadt eines Weltreichs, pulsierende kulturelle Metropole, Schmelztiegel der Religionen. Wenig überraschend finden sich hier Spuren christlichen Lebens, die weit zurück an die Wurzeln der Jesusbewegung reichen. Mit dem Römerbrief ist ein eindrucksvolles Schreiben der Gemeinde dieser Stadt gewidmet. Das Studienwochenende lädt ein, die ewige Stadt und ihr biblisches, archäologisches und kulturelles Erbe zu entdecken.

**Termin:** Sa, 10. Okt./9 Uhr – So, 11. Okt. 2020/12:30 Uhr

**Ort/Anmeldung:** Wels, Bildungshaus Schloss Puchberg; ☎ 07242/475 37

**Begleitung:** *Reinhard Stiksel*

---

Bibelrunden zum Kirchenjahr

## BIBEL BEWEGT

**Termine:** Mo, 12. Okt./9. Nov./14. Dez. 2020/11. Jän. 2021, jeweils 19:30 Uhr

**Ort:** Stift Schlägl, Raum Falkenstein

**Begleitung:** *Paulus Manlik OPraem.*

---

BibliologAbend

## „SO SOLLT IHR BETEN: ... GEHEILIGT WERDE DEIN NAME“ (MT 6,9B)

**Termin:** Do, 15. Okt. 2020, 19 – 20:30 Uhr

**Ort:** Vöcklabruck, Geistliches Zentrum der Franziskanerinnen

**Begleitung:** *Sr. Stefana Hörmanseder, ☎ 0676/888 05 71 48*

---



Theologischer Tag

## „GROSS SEIN LÄSST MEINE SEELE DEN HERRN“ (Lk 1,46)

### Das Magnifikat verstehen

Es gibt Bibeltexte, die das gesamte Evangelium beinhalten und zusammenfassen. Das Magnifikat ist zweifellos ein solch kunstvoll gestalteter Text: Es erzählt von der Geschichte und den Heilshoffnungen Israels, von starken Frauen und wegweisenden Glaubenserfahrungen, vom Wirken Jesu und von der innersten Überzeugung der Urchristen. Das Magnifikat öffnet aber nicht nur ein Fenster in die Vergangenheit. Es ist auch wie ein Spiegel, in dem man sich selbst – seine persönliche Geschichte und seinen eigenen Glauben – entdecken kann.

**Termin:** Fr, 16. Okt. 2020, 9 – 16:30 Uhr

**Ort:** Linz, Priesterseminar

**Begleitung:** *Hans-Georg Gradl*

---

Bibliolog mit Objekten

## WENN DAS FEUER (WEITER) BRENNT ...!

„Bibliolog mit Objekten“ erweitert den Bibliolog in der Grundform um die visuelle Dimension mit den sogenannten „Objekten“ (Stühle o.ä. Gegenstände).

Voraussetzung für die Teilnahme ist der erfolgreiche Abschluss des Grundkurses und Erfahrungen mit dem Bibliolog in der eigenen Praxis.

**Termin:** Fr, 16. Okt./16 Uhr – So, 18. Okt. 2020/12 Uhr

**Ort:** Wels, Bildungshaus Schloss Puchberg; ☎ 07242/475 37

**Begleitung:** *Maria Elisabeth Aigner und Gabriele Kraxner-Zach*

**Kosten:** € 190,-

---

Seminar

## DAS VATERUNSER. EXEGETISCHE UND SPIRITUELLE VERTIEFUNGEN

Es geht um den Rhythmus und Stil, um die Bedeutung der einzelnen Aussagen, vor allen Dingen aber um die bleibende Botschaft des Gebets. Wer das Vaterunser studiert, frischt sein Glaubenswissen auf und bringt sein Gebetsleben in Schwung.

**Termin:** Sa, 17. Okt. 2020, 10 – 17 Uhr

**Ort:** Wels, Bildungshaus Schloss Puchberg; ☎ 07242/475 37

**Begleitung:** *Hans-Georg Gradl*

---

Sonntagstreff

## LEBEN IN FÜLLE

Die Bibel einmal in gemütlicher Atmosphäre hautnah erleben ... und daraus Kraft für den Alltag schöpfen.

**Termin:** So, 18. Okt. 2020, 10:10 Uhr

**Ort:** Gampern, Gasthof GUGG

**Begleitung:** *Franz Kogler*

---

Buchvorstellung

## **KRAFTSTOFF. WAS MÄNNER STÄRKT**

Texte zum Nachdenken, Bibelstellen, Gebete und Anregungen zum Handeln. Mehrere Autoren präsentieren ihre Beiträge.

**Termine/Orte:** Mi, 21. Okt. 2020, 19 Uhr  
Linz, Haus der Frau; ☎ 0732/66 70 26  
Do, 19. Nov. 2020, 19 Uhr  
Seminarzentrum Stift Schlägl; ☎ 07281/880 12 21

**Begleitung:** Franz Kogler, Wolfgang Schönleitner u.a.



---

## **KRAFT UND MUT AUS DER BIBEL SCHÖPFEN – TROSTBOTSCHAFT UND POLITISCHES ENGAGEMENT**

Gerade in angespannten Zeiten wird der Ruf nach Trost und Halt laut. Haben uns die „uralten“ Texte der Bibel heute noch etwas zu sagen? Können diese Erzählungen tatsächlich auch heute noch aufrichten? Und: Hat die Bibel außer den tröstenden Zusagen noch mehr zu bieten? Findet sich darin auch so etwas wie ein Aufruf zu politischem Engagement?

**Termin:** Sa, 24. Okt. 2020, 9 – 17 Uhr  
**Ort:** Steyr, Dominikanerhaus; ☎ 07252/454 00  
**Begleitung:** Franz Kogler

---

Mesnertagung

## **LEBENDIG IST DAS WORT**

**Termin:** Mi, 4. Nov. 2020, 9 – 12 Uhr  
**Ort:** Linz, Priesterseminar  
**Begleitung:** Franz Kogler

---

Werkkurs

## **BIBLISCHE FIGUREN GESTALTEN UND MIT IHNEN ERZÄHLEN**

**Termin:** Fr, 6. Nov./16:30 Uhr – So, 8. Nov. 2020/16:30 Uhr  
**Ort:** Wien XXI, Pfarre Cyrill & Method  
**Begleitung:** Sigrid Weinberger; ☎ 0650/553 54 14  
**Kosten:** € 85,- für Kursleitung, zzgl. Materialkosten

---

## **KRAFTSTOFF**

**Termin:** Fr, 13. Nov. 2020, 19 Uhr  
**Ort:** Augsburg, Haus St. Ulrich  
**Begleitung:** Franz Kogler

---

Männertag

## **ICH BIN MIT EUCH! – MITEINANDER GOTT (NEU) ENTDECKEN**

Tief hat sich bei vielen ein „gerechter Richter“ eingepreßt, der oft auch zornig und strafend erlebt wird. In der Bibel begegnet uns Gott aber auch ganz anders: barmherzig und bereit, mit uns durchs Feuer zu gehen ...

**Termin:** Sa, 14. Nov. 2020, 9 – 16:30 Uhr

**Ort:** Augsburg, Haus St. Ulrich

**Begleitung:** Franz Kogler

---

Bildungstage für Pfarrhaushälterinnen

## **LEBENDIG IST DAS WORT**

Wir wollen miteinander Bibeltexte für unser Leben fruchtbar machen, um Kraft daraus zu schöpfen. Jene Kraft, die uns begeistert und stärkt – und die so viele Suchende gerade von in der Kirche Engagierten erwarten.

**Termin:** Mo, 16. Nov. 2020, 9 – 12 Uhr

**Ort:** Wels, Bildungshaus Schloss Puchberg; ☎ 07242/475 37

**Begleitung:** Franz Kogler

---

## **ISRAEL – WARUM DIE ZWEI-STAATENLÖSUNG TOT IST**

Das offizielle Europa hofft noch immer, dass mit der Errichtung des Staates Palästina der Nahostkonflikt beendet sein wird. In der betroffenen Region selbst ist diese Sichtweise allerdings längst überholt. Die Frage, die aber bleibt, lautet: Wie kann der seit 100 Jahren andauernde Konflikt beendet werden?

**Termin:** Do, 19. Nov. 2020, 19 Uhr

**Ort:** Wels, Bildungshaus Schloss Puchberg; ☎ 07242/475 37

**Referent:** Wolfgang Sotill

---

Bibelimpuls

## **„SO SOLLT IHR BETEN: ... DEIN REICH KOMME“ (MT 6,10A)**

**Termin:** Do, 19. Nov. 2020, 9 – 10:30 Uhr

**Ort:** Vöcklabruck, Geistliches Zentrum der Franziskanerinnen

**Begleitung:** Roswitha Kettl, Sr. Stefana Hörmanseder; ☎ 0676/888 05 71 48

---

## **LINZER BIBELKURS**

### **Spirituelle Erfahrung – Haltung – Missionarisches Bewusstsein – Hoffnung**

**Termine:** Sa, 21. Nov./5. Dez. 2020, jeweils 9 – 12:30 Uhr

**Ort:** Ternberg, Pfarrheim

**Begleitung:** Hans Hauer

---

Szenische Lesung

## **ETTY – EROTIK, SPIRITUALITÄT UND INTELLEKTUELLE LEIDENSCHAFT**

### **Das Tagebuch der niederländischen Jüdin Etty Hillesum 1941 – 1943**

In Ettys Tagebuch geht es um eine junge Frau, die leidenschaftlich liebt und lebt und so zu einer tiefen Menschlichkeit und Spiritualität vorstößt, jenseits aller gesellschaftlichen Konventionen und religiösen Wertvorstellungen. Am 30. November 1943 wird sie im KZ Auschwitz-Birkenau ermordet.

**Termin:** Di, 24. Nov. 2020, 19 Uhr  
**Ort:** Wels, Bildungshaus Schloss Puchberg; ☎ 07242/475 37  
**Schauspielerin:** *Bettina Buchholz*; Regie: *Johannes Neuhauser*

---

Adventeinkkehr

## **RECREATIO-TAGE**

**Termin:** Fr, 27. Nov./18 Uhr – So, 29. Nov. 2020/16 Uhr  
**Ort:** Villach, Kloster Wernberg  
**Kosten:** € 195,- (bzw. € 205,- Komfortzimmer) inkl. VP und Kursgebühr  
**Termin:** Fr, 4. Dez./18 Uhr – So, 6. Dez. 2020/16 Uhr  
**Ort:** Kremsmünster, Einkehrhaus Subiaco  
**Kosten:** € 160,- (bzw. € 175,- Komfortzimmer) inkl. VP und Kursgebühr  
**Begleitung:** *Dorothee u. Dietrich Bodenstein*; ☎ 0650/570 04 17

---

Adventeinstimmung

## **„BEREITET DEN WEG DES HERRN!“ (Lk 3,4B)**

Im Blick auf adventliche Wegbegleiter (Johannes, Maria ...) stimmen wir uns ein auf das Fest der Menschwerdung Gottes und wollen ihm bewusst entgegengehen.

**Termin:** Fr, 27. Nov./17:30 Uhr – So, 29. Nov. 2020/13 Uhr  
**Ort:** Vöcklabruck, Geistliches Zentrum der Franziskanerinnen  
**Begleitung:** *Sr. Klara Diermaier, Sr. Susanne Reisinger*; ☎ 0676/888 05 71 48

---

Grundkurs Bibliolog

## **WEIL JEDE/R ETWAS ZU SAGEN HAT ...!**

- Erlernen von unterschiedlichen Techniken und Zugängen.
- Herkunft des Bibliologs, Fragen der Auslegung sowie theologische Fragestellungen.
- Jede/r Teilnehmende leitet einen selbstständig vorbereiteten Bibliolog.

**Termin:** Di, 1. Dez./15 Uhr – Sa, 5. Dez. 2020/12:30 Uhr  
**Ort:** Wels, Bildungshaus Schloss Puchberg; ☎ 07242/475 37  
**Begleitung:** *Maria Elisabeth Aigner, Ingrid Mohr*  
**Kosten:** € 300,-; € 200,- für Lehrlinge und Studierende

---

Kunst im Advent

## **DER TASSILOKELCH IM NEUEN LICHT**

Das Stift Kremsmünster beherbergt eines der kostbarsten liturgischen Gefäße des frühen Mittelalters: einen überreich verzierten und prunkvoll beschrifteten Abendmahlskelch, gestiftet von Bayernherzog Tassilo III. und seiner Gemahlin, der Langobardenprinzessin Liutpiric. Dieses Kunstwerk kann mittels modernster Computertechnik bis ins kleinste Detail bestaunt werden.

**Eröffnung:** Do, 3. Dez. 2020, 19 Uhr  
**Präsentation:** So, 6./13. Dez. 2020, jeweils 11 Uhr  
**Ort:** Linz, Ars Electronic Center, Deep Space  
**Begleitung:** *Reinhard Stiksel, Lothar Schultes*

---

Werkkurs

## **ERSTELLEN VON BIBLISCHEN ERZÄHLFIGUREN**

In einem Workshop für Egli-Figuren werden zwei Erwachsenenfiguren und ein Baby hergestellt.

**Termin:** Fr, 11. Dez./17 Uhr – So, 13. Dez. 2020/14 Uhr  
**Ort:** Vöcklabruck, Geistliches Zentrum der Franziskanerinnen  
**Begleitung:** *Dipl. Päd.<sup>in</sup> Gertrude Meisinger*; ☎ 0676/888 05 71 48  
**Kosten:** € 140,- inkl. Material für zwei Erwachsenenfiguren

---

BibelFrühstück

## **„SO SOLLT IHR BETEN: ... DEIN WILLE GESCHEHE WIE IM HIMMEL, SO AUF DER ERDE“ (MT 6,10B)**

**Termin:** Do, 17. Dez. 2020, 9 – 10:30 Uhr  
**Ort:** Vöcklabruck, Geistliches Zentrum der Franziskanerinnen  
**Begleitung:** *Sr. Teresa Hametner*; ☎ 0676/888 05 71 48

---

Bibel konkret

## **DAVID – BANDENFÜHRER, FRAUENHELD UND KÖNIG**

**Termin:** Sa, 23. Jän./9 Uhr – So, 24. Jän. 2021/12:30 Uhr  
**Ort/Anmeldung:** Tragwein, Bildungshaus Greisinghof; ☎ 07263/860 11  
**Begleitung:** *Ingrid Penner*

---

Diözesaner Bibeltag

## **„VERTRAUT UND DOCH FREMD. DIE BIBEL IM GOTTESDIENST“**

**Termin:** Fr, 29. Jän. 2021, 14:30 – 21:30 Uhr  
**Ort:** Wels, Bildungshaus Schloss Puchberg  
**Begleitung:** *Franz Troyer, Innsbruck*  
**Kursbeitrag:** € 20,-; bei Anmeldung bis 15. Jän. 2021 trägt diesen das Bibelwerk (bibelwerk@dioezese-linz.at; ☎ 0732/7610-3231)

---

## UNSERE BIBELAUSTELLUNG KÖNNEN SIE AN FOLGENDEM ORT MIT ALLEN SINNEN HAUTNAH ERLEBEN ...

5. – 24. Sept. 2020: Wels, Bildungshaus Schloss Puchberg

Frei zugänglich von Mo – Sa von 9 – 17 Uhr; Anmeldungen von Gruppen unter ☎ 07242/475 37

8. – 27. Okt. 2020: Dornbirn, Evangelisches Pfarrzentrum

Kontakt: Mag.<sup>a</sup> Martina Lanser, [martina.lanser@kath-kirche-dornbirn.at](mailto:martina.lanser@kath-kirche-dornbirn.at), ☎ 05572/225 13

Einführung für Lehrer/innen und Leiter/innen von Kinder- und Jugendgruppen am Fr, 2. Okt. 2020, 18 – 20:30 Uhr mit Franz Kogler, Infotreffen für interessierte Pfarren an der Bibelausstellung in Vorarlberg am Sa, 3. Okt. 2020, 9 – 12 Uhr mit Franz Kogler

16. Okt. – 4. Nov. 2020: Wien, Pfarrzentrum Aspern

Kontakt: Carolin Schmidpeter, [carolin.schmidpeter@aspern.at](mailto:carolin.schmidpeter@aspern.at), ☎ 0699/19 22 32 09

### AUSBLICK 2021

20. Nov. – 15. Dez. 2020: Gnas/Stmk., Pfarrzentrum

Kontakt: Christine Kickmaier, [christine.kickmaier@graz-seckau.at](mailto:christine.kickmaier@graz-seckau.at), ☎ 0676/8742-6998;

15. – 31. Jän. 2021: Passail/Stmk., Pfarr- und Begegnungszentrum

Kontakt: Cilli Paßler, [cilli.passler@aon.at](mailto:cilli.passler@aon.at), ☎ 0676/8742-7522

17. Feb. – 9. März 2021: Feldkirch

5. – 21. März 2021: Schwertberg

12. – 31. März 2021: Kleines Walsertal



Weitere Termine und Informationen zu unseren Wanderausstellungen  
auf unserer Homepage unter: [www.bibelwerklinz.at/bibelausstellung](http://www.bibelwerklinz.at/bibelausstellung)

## **Linzer Bibelsaat**

**September 2020**

Seite 4

### **Diözesane Bibelfesttage:**

*25. September – 4. Oktober 2020*

ab Seite 6

### **Leitartikel und praktische Bibelarbeit**

*Mann-Frau Beziehungen  
im Alten Testament*

ab Seite 12

### **Die Bibel und ich**

*Ein Statement von Harry Prünster*

ab Seite 13

### **Die politische Sprengkraft der Bibel**

Seite 19

### **Biblisches Rätsel**

Seite 21

### **Neuerscheinung: Pflanzen der Bibel**

ab Seite 22

### **Schöpfungsgarten und Beziehungsweg im Stift Schlägl**

ab Seite 26

### **Zeitschriften und Bücher zur Bibel**

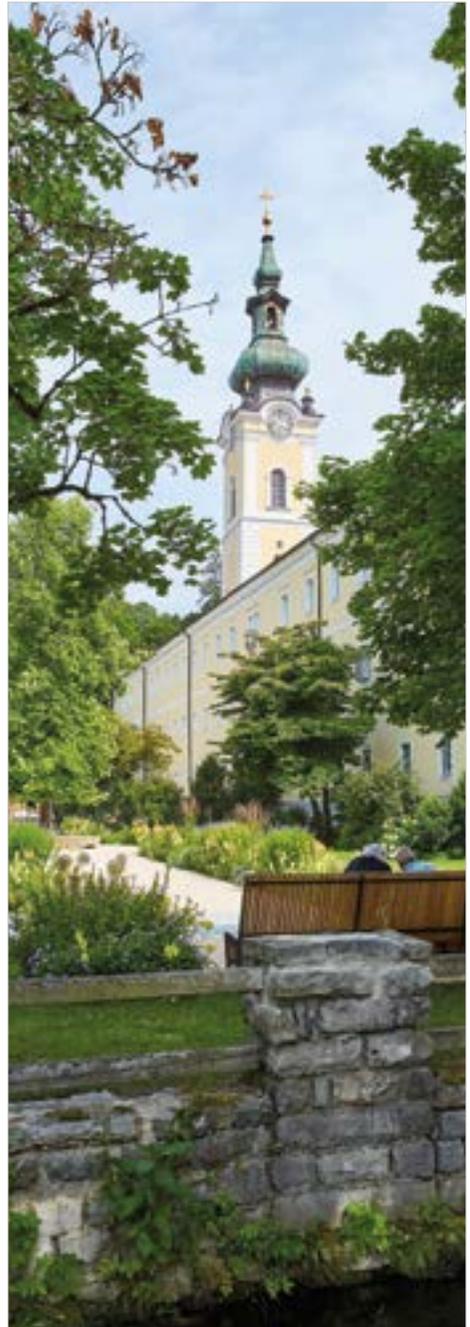
ab Seite 32

### **Veranstaltungsprogramm**

Seite 41

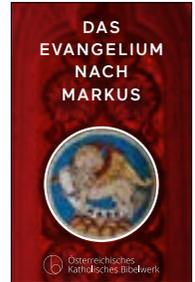
### **Expedition Bibel**

*Ausstellungstermine 2020/21*



## NEU: Minibibel Markusevangelium

Das Markusevangelium ist das älteste und kürzeste der vier Evangelien. Das Leben Jesu und seine Botschaft von der Gottesherrschaft stehen dabei im Zentrum. „Die Bibel wie das Handy immer bei sich zu tragen“ – ein Wunsch von *Papst Franziskus* – ist mit der handlichen Taschenausgabe ein Leichtes. Ideal als kleines Geschenk für Ministrant/innen, Firmlinge, Pfarrmitglieder und für alle, die mit dem Bibellesen (wieder) beginnen wollen. Damit wird 2021 nicht nur liturgisch ein Markus-Lesejahr. Ideal zum Mitnehmen!



*Minibibel Markusevangelium, Österreichisches Kath. Bibelwerk 2020, 80 Seiten, 8,5 x 13 cm, 4 mm dick, € 1,90 (ab 10 Stk. je € 1,70, ab 100 Stk. je € 1,50)*

### Impressum:

Medieninhaber: Diözese Linz, Herrenstraße 19, 4020 Linz, Österreich

Herausgeber: Dr. Franz Kogler, Bibelwerk Linz, Pastoralamt, Kapuzinerstraße 84, 4020 Linz, Österreich, UID: ATU 59278089

☎ 0732/7610-3231; Fax-Dw.: 3779, E-Mail: [bibelwerk@dioezese-linz.at](mailto:bibelwerk@dioezese-linz.at), [www.bibelwerklinz.at](http://www.bibelwerklinz.at)

Gestaltung und Redaktion: Dipl.-Päd.<sup>in</sup> Michaela Helletzgruber und Dr. Reinhard Stiksel, Hersteller: Druckerei Rohrbach,

Auflage 8.100. Unsere Bankverbindung: Kennwort: „BIBELSAAT“ 4308-31222-006 Hypo Landesbank

IBAN: AT37 5400 0000 0001 6972, BIC: OBLAAT2L

Die Nummer 155 der LINZER BIBELSAAT erscheint Anfang Dezember 2020, Redaktionsschluss: 1. Oktober 2020

## Ich bin noch kein/e Abonnent/in der Linzer Bibelsaat und bestelle kostenlos:

- LINZER BIBELSAAT ab Nr. 155
- LINZER BIBELSAAT für Werbezwecke: ..... Stk.

- 1 Stk. „Faszinierendes Bibelquadrat“ gratis
- 1 Stk. Broschüre „Wege ins Leben“ gratis

Bitte ausreichend frankieren.  
Danke!

### Nähere Info über:

- LINZER BIBELSAUSSTELLUNG
- SONNTAGSBLATT FÜR KINDER
- SONNTAGSBLATT FÜR ERWACHSENE
- BIBELNEWSLETTER – MAIL-ADRESSE:

.....

### Lösung des Bibelrätsels:

.....

Name: ..... Alter: .....



## Bibelwerk Linz

Kapuzinerstraße 84  
4020 Linz

ÖSTERREICH

# pandemie

wenn wir in zukunft  
den abstand nicht halten  
kann am ende der virus  
zwischen uns stehen  
den sich keiner wünscht

was uns jetzt nähe schafft  
sind nicht körper nicht kopf  
das wort hakt sich ein  
sucht den zugang zum herzen  
und lässt ein bild zurück  
das wir heimtragen  
und schauen und hören ...

*Wilhelm Bruners*

## BESTELLKARTE:

- |   |         |  |         |
|---|---------|--|---------|
| <input type="radio"/> Bibelleseplan: .....            | € ..... | <input type="radio"/> Startklar                  | € 9,95  |
| <input type="radio"/> Unterwegs mit bibl. Liedern     | € 17,95 | <input type="radio"/> Erschütterungen            | € 7,90  |
| <input type="radio"/> Biblisches Sonntagsblatt: ..... | € ..... | <input type="radio"/> Immer wieder sonntags      | € 7,90  |
| <input type="radio"/> Pflanzen der Bibel              | € 4,90  | <input type="radio"/> Die Könige                 | € 11,30 |
| <input type="radio"/> Sternschnuppen                  | € 17,95 | <input type="radio"/> Diakone, Witwen, Presbyter | € 11,30 |
| <input type="radio"/> Sexualität                      | € 34,-  | <input type="radio"/> .....                      | € ..... |
| <input type="radio"/> Dein Herz lebe auf!             | € 19,50 | <input type="radio"/> .....                      | € ..... |
| <input type="radio"/> 1 gute Nachricht                | € 2,50  | <input type="radio"/> .....                      | € ..... |
| <input type="radio"/> Ich glaub an dich               | € 9,95  | <input type="radio"/> .....                      | € ..... |

## Weiters bestelle ich:

- CD-ROM Relispiele  
€ 5,-
- CD-ROM Weltreligionen  
€ 5,-

Österreichische Post AG/MZ 02Z031746 M  
Bibelwerk, Kapuzinerstraße 84, 4020 Linz